

Journal

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG Mecklenburg-Vorpommern



Politik reflektieren – Seite 4

**Konstituierende Sitzung
der VV**

Informationen und Hinweise – Seite 13

**Patienten mit Ärzten
zufrieden**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerade haben sich Vertreterversammlung, Vorstand und weitere Ausschüsse der Kassenärztlichen Vereinigung M-V für die ab 2017 beginnende Amtsperiode konstituiert. Die gewählten Vertreter werden sicherlich

mit Schwung und Elan ihre zukünftigen Aufgaben angehen.



Foto: KVMV

Thomas Schmidt

*Justitiar der
Kassenärztlichen Vereinigung
Mecklenburg-Vorpommern*

Der hier auf Landesebene gelebten Selbstverwaltung schließen sich jetzt auch noch Wahlen auf höherer Ebene bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung an. Dabei wird sowohl auf Bundesebene als auch auf Landesebene von maßgeblicher Bedeutung für die Selbstverwaltung in Zukunft sein, welche Rolle vor allem der vertragsärztlichen Versorgung in Deutschland zukommen soll. Die in

verschiedenen Bereichen zu konstatierende Tendenz, die Versorgung der gesetzlich Krankenversicherten zu kommerzialisieren, wird auch Folgen für die Selbstverwaltung haben.

Für die Weiterentwicklung des Gesundheitswesens gilt daher der Appell, aus Erfahrungen der Selbstverwaltung zu lernen. So kann Selbstverwaltung ihre Verantwortung nur dann erfolgreich wahrnehmen, wenn ihre Handlungsspielräume und Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenwirken von Staat, Ehrenamt und Hauptamt inhaltlich relevant und klar definiert sind. Es müssen substantielle Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten vorhanden sein, sonst schwindet das Interesse qualifizierter Personen an der Mitwirkung in der Selbstverwaltung. Weiter bezieht die Selbstverwaltung ihre Legitimation aus der Verankerung in der Gemeinschaft ihrer Mitglieder, den an der vertragsärztlichen Versorgung beteiligten Kolleginnen und Kollegen.

Hieraus folgt auch, dass eine Beteiligung des Staates an der Selbstverwaltung abzulehnen ist, denn wo der Staat mitfinanziert, handelt es sich in der Regel um die

Finanzierung von Aufgaben, die er der Sozialversicherung übertragen hat, die aber sachadäquat aus Steuermitteln zu finanzieren wären. Auch sollten die Arbeit der Kassenärztlichen Vereinigung und ihr Nutzen für die gesetzlich Krankenversicherten und Arbeitgeber deutlich sichtbarer gemacht werden. Das Wissen von Betroffenen und Journalisten über Aufgaben und Tätigkeiten der Selbstverwaltung ist wichtig.

Soll Selbstverwaltung nicht zu einem weitgehend funktionslosen Relikt werden, dann dürfen ihre Aufgaben und Handlungsspielräume nicht weiter eingeschränkt werden. Vielmehr sollte – vor allem von der Politik – in der Selbstverwaltung eine Chance gesehen werden, durch demokratisch legitimierte Mitwirkung zu praxisorientierten, ökonomisch vertretbaren und gesellschaftlich akzeptierten Entscheidungen zu gelangen, die vor allem angesichts struktureller demografischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Veränderungen immer wieder erforderlich werden. Insbesondere grundlegende Entscheidungen sollten auf möglichst breitem Konsens beruhen, was die Chance erhöht, dass diese längerfristig Bestand haben.

Dabei sollte immer wieder der Blick über den Tellerrand dazugehören, dies erweitert unseren Horizont, lässt neue Gedanken zu und ermöglicht so, wie schon in der Vergangenheit, neue Initiativen innerhalb der ärztlichen Selbstverwaltung.

Ihr

Inhaltsverzeichnis

POLITIK REFLEKTIEREN		IMPRESSUM	15
Konstituierende Sitzung der VV.....	4	ZULASSUNGEN UND ERMÄCHTIGUNGEN	18
Die zehn Ausschüsse der KVMV.....	5	ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN.....	21
KOMMENTAR		FEUILLETON	
Himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt.....	7	Mediziner mit Musik im Blut.....	23
MEDIZINISCHE BERATUNG		VERANSTALTUNGEN	24
Kontinuierliche interstitielle Glukosemessung mit Real-Time-Messgeräten	8	PERSONALIEN	25
VERTRÄGE		PRAXISSERVICE DER KVMV	
Neuer Online-Dokumentationsbogen zur Vorsorgeuntersuchung bei der Landespolizei	8	25. Interdisziplinäre Seminar- und Fortbildungswoche der Ärztekammer M-V	26
AOK-Junior-Modulvertrag „Allergie“ vereinbart.....	9	ÄRZTE-KAMPAGNE	
JUSTITIARIAT		Wir arbeiten für Ihr Leben gern.....	28
Verdacht auf Arzneimittelmissbrauch in der Region Ludwigslust-Parchim.....	9		
KURZ UND KNAPP			
<i>Hygiene in der Arztpraxis</i>			
Neues Internetangebot zu Hygiene und Medizinprodukten	10		
<i>Verträge</i>			
Deutsche BKK kündigt Vertrag über Impfungen für Auslandsreisen	10		
Versorgungsstrukturvertrag mit der BARMER GEK ...	10		
QUALITÄTSSICHERUNG			
Neue Qualitätsmanagement-Richtlinie	11		
Qualitätsanforderungen für PET und PET/CT	11		
INFORMATIONEN UND HINWEISE			
Rundgang durch Darm-Modell bei Präventionswoche	12		
Versichertenbefragung: Patienten sind mit Ärzten zufrieden.....	13		
Tele-Medizin: Hausarzt schaltet zum Neurologen	14		
Präventionspreis des Diabetologen-Vereins vergeben	14		
Der elektronische Dolmetscher: Gesundheits-App	15		
Rostocker Medizinschätze ausgestellt.....	16		
Lach den Weg frei – Aphorismen eines Arztes.....	17		
PraxenFaxen	17		



Titel:
**Monet und Frau
im Bootsatelier**
Édouard Manet
1874
Öl auf Leinwand

Konstituierende Sitzung der VV

Von Kerstin Alwardt*

Auf ihrer konstituierenden Sitzung am 10. September in Schwerin hat die Vertreterversammlung (VV) der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) für die Legislaturperiode ab 2017 den Vorsitzenden der VV nebst Stellvertreter, den Vorstand und die Fachausschüsse gewählt. Wechsel gab es bei gleich zwei von den insgesamt drei Vorstandsposten.



Torsten Lange und Karsten Bunge



Mitglieder der Vertreterversammlung

Vorangegangen waren die Wahlen zur Vertreterversammlung für den Zeitraum 2017 bis 2022. Bei einer Wahlbeteiligung von rund 63 Prozent entfielen von 23 für die ärztlichen Mitglieder zu vergebenden Sitzen 12 an Vertreter des hausärztlichen Versorgungsbereiches, 10 an Vertreter des fachärztlichen Versorgungsbereiches und 1 Sitz an einen ermächtigten Krankenhausarzt. Bei den Psychotherapeuten, denen nach dem Gesetz 2 Sitze zustehen, betrug die Wahlbeteiligung 75 Prozent. Hier wurden 2 Psychologische Psychotherapeuten in die Vertreterversammlung gewählt (www.kvmv.info → Aktuell). Zur Konstituierung waren 24 Vertreter anwesend. Der langjährige VV-Vorsitzende Dipl.-Med. Torsten Lange (55), niedergelassener Hausarzt in Rostock wurde mit 23 Ja- und einer Gegenstimme in seinem Amt bestätigt. Sein Stellvertreter, Dr. med. Karsten Bunge (53), niedergelassener Kardiologe in Schwerin, wurde mit 17 Ja-, 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen wiedergewählt.

Auch der bisherige Vorstandsvorsitzende Axel Rambow (53), verantwortlich für das Allgemeinressort, wurde mit 23 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung in seinem Amt bestätigt. Er hatte im Februar 2014 die Führung der KVMV in der laufenden Legislaturperiode übernommen. Personaländerungen haben sich bei den Positionen der stellvertretenden Vorstände ergeben. Als hausärztlicher Vorstand wurde Dipl.-Med. Jutta Eckert (60) vorgeschla-



Angelika von Schütz, Axel Rambow und Jutta Eckert

gen und erhielt von den VV-Mitgliedern 22 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zu ihrer Wahl. Sie hat knapp 20 Jahre eine hausärztliche Praxis geführt, bevor sie die Leitung der Medizinischen Beratung in der KVMV übernahm. Ihr Vorgänger, Dr. med. Dieter Kreye, Hausarzt in Neubran-

denburg, kandidierte aus persönlichen Gründen nicht mehr für das Amt. Als fachärztlicher Vorstand wurde Dipl.-Med. Angelika von Schütz (55) mit 18 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt. Die HNO-Ärztin ist seit 1994 in Grimmen niedergelassen. ■

In die insgesamt zehn Ausschüsse der KVMV wählten die VV-Mitglieder:

Beratender Fachausschuss hausärztliche Versorgung

Dipl.-Med. Heidrun Fromhold-Treu,
Hausärztin in Tessin

Dr. med. Andreas Michel,
Kinder- und Jugendarzt in Greifswald

Dr. med. Dieter Kreye,
Hausarzt in Neubrandenburg

Dipl.-Med. Axel Zirzow,
Hausarzt in Greifswald

Stefan Zutz,
Hausarzt in Neubukow

Dr. med. Thomas Maibaum,
Hausarzt in Rostock

Dr. med. Sabine Meinhold,
Hausärztin in Ueckermünde

Beratender Fachausschuss fachärztliche Versorgung

Dr. med. Ulf Broschewitz,
Pathologe in Rostock

Dr. med. Markolf Oelze,
Urologe in Schwerin

Dipl.-Med. Ulrich Freitag,
Gynäkologe in Wismar

Jörg Menschikowski,
HNO-Arzt in Parchim

Dr. med. Andreas Kauffold,
Chirurg in Schwerin

Dr. med. Konstanze Fischer-Harder,
Augenärztin in Rostock

Dr. med. habil. Bernd Streckenbach,
Nuklearmediziner in Greifswald

Beratender Fachausschuss für Psychotherapie Psychologische Psychotherapeuten

Dipl.-Psych. Martina Bahnsen,
Psychologische Psychotherapeutin in Greifswald

Dipl.-Psych. Karen Franz,
Psychologische Psychotherapeutin in Grevesmühlen

Dr. rer. soc. Jürgen Friedrich,
Psychologischer Psychotherapeut in Rostock

PD Dr. phil. habil. Helmut Herzer,
Psychologischer Psychotherapeut in Stralsund

Dr. phil. Anja Ozik-Scharf,
Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutin in Greifswald

Dipl.-Psych. Reinhard Wilker,
Psychologischer Psychotherapeut in Waren

Ärztliche Psychotherapeuten

Dipl.-Med. Maren von Appen,
Ärztliche Psychotherapeutin in Crivitz

Dr. med. Stephan Brandl,
Ärztlicher Psychotherapeut in Greifswald

Dr. med. Fridjof Gebhardt,
Ärztlicher Psychotherapeut in Greifswald

Dr. med. Monika Haase,
Ärztliche Psychotherapeutin in Schwerin

Dr. med. Christiane Kirchner,
Ärztliche Psychotherapeutin in Stralsund

Dr. med. Wiebke Lüdemann,
Ärztliche Psychotherapeutin in Rostock

Beratender Fachausschuss für angestellte Ärztinnen und Ärzte

Dipl.-Med. Holger-Carsten Kleitke,
angestellter Hausarzt in Ueckermünde

Nikolai Staufenbiel,
Hausarzt in Demmin im MVZ

Dr. med. Andrea Mossner,
Hausärztin in Ueckermünde im MVZ

Dr. med. Regine Breitsprecher,
Strahlentherapeutin in Greifswald im MVZ

Dr. med. Sebastian Kleemann,
angestellter Hausarzt in Rostock und Gelbensande

Daniela Klerch,
Hausärztin in Schwerin im MVZ

Dr. med. Mathias Schwarz,
Gynäkologe in Bad Doberan im MVZ

Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten

Dipl.-Med. Torsten Lange (VV-Vorsitzender)

Dr. med. Karsten Bunge (Stellv. VV-Vorsitzender)

Vorsitzender des Ausschusses hausärztliche Versorgung

Vorsitzender des Ausschusses fachärztliche Versorgung

Dr. rer. soc. Jürgen Friedrich,
Psychologischer Psychotherapeut in Rostock

Disziplinarausschuss

Beisitzer:

Dr. med. Dieter Kreye,
Hausarzt in Neubrandenburg

Dr. med. Ulf Broschewitz,
Pathologe in Rostock

Dipl.-Psych. Stefan Mohr,
Psychologischer Psychotherapeut in Rostock

Stellvertreter:

Dipl.-Med. Andrea Brettschneider,
Hausärztin in Rostock

Dr. med. Gunnar Scharlau,
Gynäkologe in Schwerin

Finanzausschuss

Dipl.-Med. Klaus Bärwald,
Hausarzt in Demmin

Dr. med. Thomas Maibaum,
Hausarzt in Rostock

Stefan Zutz,
Hausarzt in Neubukow

Dr. med. Gunnar Scharlau,
Gynäkologe in Schwerin

Dr. med. Uwe Jahnke,
Orthopäde in Bad Doberan

Satzungs- und Geschäftsordnungsausschuss

Dipl.-Med. Torsten Lange,
Hausarzt in Rostock

Dipl.-Med. Axel Zirzow,
Hausarzt in Greifswald

Dipl.-Med. Andrea Brettschneider,
Hausärztin in Rostock

Dr. med. Uwe Jahnke,
Orthopäde in Bad Doberan

Dr. med. Karsten Bunge,
Kardiologe in Schwerin

Ausschuss für Information und Öffentlichkeitsarbeit

Dipl.-Med. Siegfried Mildner,
Hausarzt in Schwerin

Dr. med. Jörg Hinniger,
Hausarzt in Demmin

Prof. Dr. med. Hans-Christof Schober,
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I,
Klinikum Südstadt Rostock

Dr. med. Gunnar Scharlau,
Gynäkologe in Schwerin

Dr. med. Andrea Steffen,
Gynäkologin in Rostock

Bereitschaftsdienstausschuss

Jörg Menschikowski,
HNO-Arzt in Parchim

Dipl.-Med. Siegfried Mildner,
Hausarzt in Schwerin

Dr. med. Susanne Schober,
Kinder- und Jugendärztin in Wolgast

Dr. med. Anje Asmus,
Hausärztin in Röbel

Dr. med. Jörg Hinniger,
Hausarzt in Demmin

i Die jeweiligen Vorsitzenden und Stellvertreter werden in den nächsten Wochen innerhalb der Ausschüsse gewählt und auf den Internetseiten der KVMV veröffentlicht unter: → *Für Ärzte* → *Struktur* → *Ausschüsse der Vertreterversammlung*

*Kerstin Alwardt ist Leiterin der Pressestelle der KVMV.

Himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt

Von Dipl.-Med. Siegfried Mildner*

Ein Wahljahr der Überraschungen ist dieses Jahr. Wer hatte solche Werte erwartet bei den Landtagswahlen? Und wer ist nicht überrascht gewesen über den Ausgang der Wahlen zur Vertreterversammlung (VV) der Kassenzärztlichen Vereinigung M-V (KVMV)?

Wir werden also einen Neustart mit Frauenpower wagen und die nächsten sechs Jahre zeigen, dass die Ärzteschaft in McPomm bereit ist, konfliktiv aber auch konstruktiv und kreativ ihre Geschicke in die Hand zu nehmen.

Dieses Jahr ist auch Wahljahr der Kreisstellenbeiräte. Hier an der Basis, am Puls des direkten Arzt-Patienten-Kontaktes, entscheiden sich Wohl und Wehe des einzelnen Arztes. Hier wird Basisarbeit im Interesse aller regional tätigen Ärzte gemacht. Hier kümmern sich ärztliche Kollegen um ärztliche Belange vor Ort. Dafür brauchen wir engagierte Ärzte, die bereit sind, über ihren anstrengenden Arbeitsalltag hinaus etwas zu bewegen, im Interesse aller Ärzte.

Am 21. September 2016 hat als erste Kreisstelle die Schweriner Ärzteschaft ihr Votum abgeben können. 357 Ärzte waren zur Wahl im Kreisstellenbereich Schwerin aufgerufen, und ein überwältigend gutes Wahlergebnis bestätigte die bereits seit Jahren hier tätigen Beiratsmitglieder in ihren Ämtern. Auch ein Nachrücker-Kollege erhielt 100 Prozent der abgegebenen Stimmen.

Ein tolles Ergebnis zum himmelhoch jauchzen!!

Wenn da nicht ein sehr unerfreulicher, klitzekleiner, riesengroßer Wermutstropfen wäre ... Bereits Monate vorher waren der Termin und die Wichtigkeit der Wahl in einem persönlichen Anschreiben bekannt gegeben worden. Viele Wochen vorher wurde an den Termin schriftlich erinnert. Wenige Wochen zuvor wurde nochmals der Termin benannt. Es war eine Wahlbeteiligung von VIERUNDZWANZIG, nicht Prozent, sondern Personen. Also eine Wahlbeteiligung von 6,7 Prozent! Ein erschreckendes Desinteresse, eine Ignoranz der Arbeit der Kollegen an der Basis. Es geht offenbar der überwältigenden Mehrheit der Ärzteschaft sehr gut. Zu gut, um zu verstehen, dass diese guten Arbeitsbedingungen in und um Schwerin nur möglich wurden und werden durch das jahrelange berufspolitische Engagement einiger weniger Ärzte.



Ich bin tief enttäuscht und sehr betrübt!!

Aber vielleicht bin ich das ja zu Unrecht. Vielleicht sollte ich die Wahlbeteiligung als Lob sehen. Niemand hatte das Bestreben, uns abzuwählen. Niemand glaubt, es besser machen zu können. Also DANKE für das Nichterscheinen? NEIN!!

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Land. Bitte beteiligt Euch an den Wahlen. Sprecht Euren Kandidaten bewusst Euer Vertrauen aus. Unterstützt sie mit Eurer Stimme bei der Bewältigung der sicher nicht einfachen Aufgaben der kommenden sechs Jahre. Geht zur Wahl Eures Kreisstellenbeirats! ■

Und zum Schluss ein Satz auf den Weg:

So Mancher hat sich diese Welt bedeutend besser vorgestellt. Getrost – gewiss hat sich auch oft, die Welt viel mehr von IHM erhofft.

Eugen Roth (1895-1976)

*Dipl.-Med. Siegfried Mildner,
Facharzt für Allgemeinmedizin, alter und neuer
Kreisstellenvorsitzender der KVMV in Schwerin.

Kontinuierliche interstitielle Glukosemessung mit Real-Time-Messgeräten

Am 7. September 2016 ist eine Änderung der „Richtlinie Methoden vertragsärztliche Versorgung“ in Kraft getreten. Damit wurden die anerkannten, erstattungsfähigen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden um die „Kontinuierliche interstitielle Glukosemessung mit Real-Time-Messgeräten (rtCGM)“ erweitert.

Folgende Verordnungsvoraussetzungen sind zu erbringen:

Indikation:

- Insulinpflichtiger Diabetiker mit Erfahrung im Rahmen einer intensivierten Insulintherapie;
- Nichterreichen der Therapieziele zur Stoffwechseleinstellung.

Qualitätssicherung:

- Facharzt für Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie oder
- Facharzt für Innere Medizin, Allgemeinmedizin oder Kinder und Jugendmedizin mit Anerkennung Diabetologie der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG);

- Facharzt für Kinder und Jugendmedizin mit Anerkennung Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie;
- Schulung des Patienten im Umgang mit der rtCGM;
- Dokumentation der Zielerreichung;
- Schutz personenbezogener Daten;
- Gerätebezogene Spezifikationen (Alarmfunktion, zugelassenes Medizinprodukt zur rtCGM). ■

ⓘ Die „Richtlinie Methoden vertragsärztliche Versorgung (früher BUB-Richtlinie)“ ist im Internet zu finden unter: → www.g-ba.de/informationen/richtlinien/7/

Für weitere Fragen steht die Medizinische Beratung unter Tel.: 0385.7431 407 zur Verfügung. mw

Neuer Online-Dokumentationsbogen zur Vorsorgeuntersuchung bei der Landespolizei

Der seit 1. Januar 2013 bestehende Vertrag zur erweiterten Vorsorgeuntersuchung für Polizeivollzugsbeamte in M-V sieht die Dokumentation der Untersuchungsergebnisse online mittels eines erneuerten Formulars vor. Es wird im KV-SafeNet zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der bisher teilweise unvollständig übermittelten Dokumentationsbögen wurde das Online-Formular angepasst. Die Eingabefelder, die bei jeder Untersuchung ausgefüllt werden müssen, sind nunmehr als Pflichtfelder hinterlegt. Infolgedessen kann der Dokumentationsbogen erst an die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) übermittelt werden, wenn alle als Pflichtfelder gekennzeichneten Eingabefelder ausgefüllt sind.

Abrechnungsvoraussetzung ist das Vorliegen eines personalisierten Schreibens vom Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern (LPBK M-V). Nachdem der Online-Dokumentationsbogen ausge-

füllt und an die KVMV übermittelt wurde, kann die GOP 91100 abgerechnet werden. Die Leistung wird extrabudgetär mit 150 Euro vergütet. ■

ⓘ Weitere Informationen zum Vertrag sind im → KV-SafeNet-Portal zu finden unter: → *Download* → *Verträge und Vereinbarungen* → *Rubrik: weitere Verträge* → *Sonderverträge* → *E* → *erweiterte Vorsorgeuntersuchung*

Für Fragen zum Vertrag steht Kristin Fenner aus der Vertragsabteilung unter Tel.: 0385. 7431 491 oder E-Mail: kfenner@kvmv.de zur Verfügung.

kf

AOK-Junior-Modulvertrag „Allergie“ vereinbart

Von Jeannette Wegner*

Mit Wirkung ab 1. September 2016 hat die AOK Nordost ihren Vertrag zur Pädiatriezentrierten Integrierten Versorgung „AOK-Junior“ nach § 140a SGB V mit der BVKJ-Service GmbH erweitert. Ergänzt wurde ein Modulvertrag „Allergie“.

Zur Durchführung und Abrechnung der Leistungen dieses Moduls sind jene Ärzte berechtigt, die gemäß § 4 des Hauptvertrages teilnehmen und über Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten im Bereich der Hyposensibilisierung gemäß der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer M-V verfügen.

Der Vertrag beinhaltet folgende Leistungen und Gebührenordnungsziffern:

Leistung	GOP	Vergütung
Beratung <i>ohne</i> Empfehlung zur SIT	92005	10 Euro
Beratung mit Empfehlung zur SIT	92006	10 Euro
Erfolgsbonus nach einem Jahr	92007	15 Euro
Erfolgsbonus nach zwei Jahren	92008	25 Euro
Erfolgsbonus nach drei Jahren	92009	50 Euro

Die Vergütung kann jeweils einmalig für am Vertrag AOK-Junior teilnehmende Patienten erfolgen und ist an die Dokumentation mindestens einer gesicherten Diagnose aus dem Bereich J30.1 bis J30.4 gebunden. Die Abrechnung wird in gewohnter Weise mit der Quartalsabrechnung über die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) erfolgen. Das Unterschriftverfahren für die Abrechnungsvereinbarung wurde bereits eingeleitet. Auch für diese Leistungen werden 1,7 Prozent der von der AOK Nordost an die Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin zu zahlenden Vergütungen einbehalten und an die BVKJ-Service GmbH weitergeleitet. ■

❗ Der Vertrag und die Anlagen sind **nach Abschluss des Unterschriftverfahrens** im → KV-SafeNet-Portal einzusehen unter: → Download → Verträge und Vereinbarungen → Rubrik: weitere Verträge → Sonderverträge → A → AOK Junior

Für Fragen zum Vertrag steht Jeannette Wegner aus der Vertragsabteilung, Tel.: 0385.7431 394, zur Verfügung.

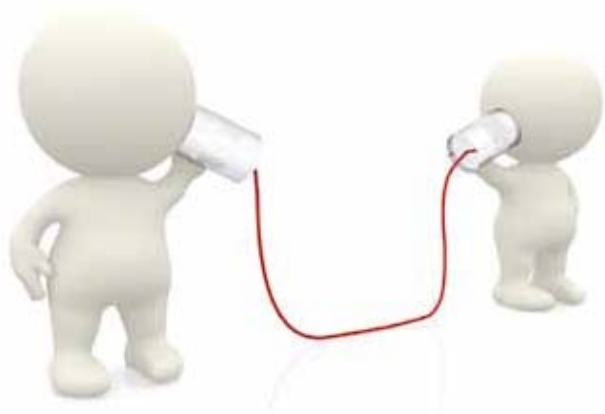
*Jeannette Wegner ist Mitarbeiterin der Vertragsabteilung der KVMV.



Verdacht auf Arzneimittelmisbrauch in der Region Ludwigslust-Parchim

Im Raum Ludwigslust-Parchim besteht bei einem 32-jährigen Patienten, der bei der DAK Gesundheit versichert ist, der Verdacht eines Arzneimittelmisbrauchs bzw. eines sogenannten Doktorhoppings. Der Mann hat mehrfach versucht, in verschiedenen Arztpraxen bzw. im Rahmen von Notfallbehandlungen Rezepte für Diazepam, Pregabalin, aber auch Morphine zu erhalten. Die Kassenärztliche Vereinigung M-V bittet daher alle Ärzte um erhöhte Aufmerksamkeit und möchte dazu auffordern, in Zweifelsfällen die Angaben des Patienten durch Rückfrage beim Hausarzt zu prüfen. ■

ts



Grafik: www.clipdealer.com

Informationen aus den
Fachabteilungen der KVMV

HYGIENE IN DER ARZTPRAXIS

Neues Internetangebot zu Hygiene und Medizinprodukten

■ Ein neues Internetportal für Ärzte ist von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) entwickelt worden. Das Online-Angebot stelle ein wachsendes Nachschlagewerk rund um das Thema Hygiene und Medizinprodukte dar und solle regelmäßig aktualisiert und ergänzt werden, teilte die KBV mit. Ziel sei es, Ärzte und Praxispersonal auf kurzem Weg über Aktuelles und Wichtiges in diesem Bereich unentgeltlich zu informieren. Für gezielte Suchanfragen ist die Linkliste nach Schwerpunkten geordnet. ■

- ① Die Hygieneseite ist im Internet zu finden unter:
→ www.kbv.de/html/hygiene.php

Für Fragen zum Thema Hygiene und Medizinprodukte stehen Stefanie Moor, Tel.: 0385.7431 384, und Silke Seemann, Tel.: 0385.7431 387, aus dem Geschäftsbereich Qualitätssicherung der KVMV zur Verfügung.

sm

VERTRÄGE

Deutsche BKK kündigt Vertrag über Impfungen für Auslandsreisen

■ Der mit der Deutschen BKK geschlossene Vertrag über die Schutzimpfungen für Auslandsreisen ist aufgrund der Fusion mit der BARMER GEK zum 31. Dezember 2016 gekündigt worden. Ab dem 1. Januar 2017 können demnach Impfungen für Auslandsreisen für Versicherte der Deutschen BKK nicht mehr über die Versichertenkarte abgerechnet werden. Impfserien sind bis 31. Dezember 2016 abzuschließen. ■

- ① Eine aktuelle Vertragsübersicht ist im → KV-SafeNet-Portal zu finden unter: → Download → Verträge und Vereinbarungen → Rubrik: weitere Verträge → Impfvereinbarungen → Übersicht der Impfungen außerhalb der Schutzimpfungsrichtlinie

hk

VERTRÄGE

Versorgungs- strukturvertrag mit der BARMER GEK

■ Die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) hat auch mit der BARMER GEK einen Versorgungsstrukturvertrag über den Einsatz einer Software-Unterstützung – „Vertragssoftware“ – zur patientenzentrierten und qualitätsorientierten Verbesserung der Versorgungsstrukturen und der Arzneimitteltherapie geschlossen. Der Vertrag trat zum 1. Oktober 2016 in Kraft. Bereits seit Mitte 2014 gilt eine solche Vereinbarung mit der AOK Nordost. ■

- ① Nähere Informationen zum Vertrag, dem Teilnahmeverfahren und der Vergütung sind im KVMV-Rundschreiben 12/2016 zu finden, das auf der Startseite im → KV-SafeNet-Portal eingestellt ist.

cp

Neue Qualitätsmanagement-Richtlinie

Zukünftig gelten für Praxen und zugelassene Krankenhäuser gleiche Anforderungen an ein einrichtungsinernes Qualitätsmanagement (QM). Die neue QM-Richtlinie löst die drei Richtlinien für den vertragsärztlichen, vertragszahnärztlichen und stationären Bereich ab.

Kern der Richtlinie sind Methoden und Instrumente als praxisbezogene Bestandteile des QM wie z.B. Ablaufpläne oder Regelungen von Verantwortlichkeiten. Diese sind alle – bis auf das Instrument „Mitarbeiterbefragung“ – bereits in der Richtlinie für die vertragsärztliche Versorgung (ÄQM-RL) enthalten. Umfassender als bisher wird in der neuen QM-Richtlinie die Patientensicherheit hervorgehoben. So wurden Themen wie Arzneimitteltherapiesicherheit, Schmerzmanagement, Vermeiden von Stürzen sowie Sturzfolgen aufgenommen. Bei operativen Eingriffen unter Beteiligung von zwei oder mehr Ärzten oder bei Eingriffen, die unter Sedierung erfolgen, müssen künftig OP-Checklisten eingesetzt werden. Damit sollen Patienten-, Eingriffs- und Seitenverwechslungen der Vergangenheit angehören.



i Eine Veranstaltung „Neues Qualitätsmanagement“ findet am 11. November 2016, 13.30 bis 17.00 Uhr, statt. Ort: HanseMesse Rostock, Zur HanseMesse 1-2, Anmeldung: Ärztekammer M-V, Referat Fortbildung, August-Bebel-Str. 9 a, 18055 Rostock, Tel.: 0381.49280-42, -43, -44, -46, Fax: 0381. 4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

Ein Online-Test „Mein PraxisCheck Qualitätsmanagement“ ist im Internet zu finden unter: → www.kbv.de/html/mein_praxischeck.php

Für Fragen steht Stefanie Reinhardt aus dem Geschäftsbereich Qualitätssicherung der KVMV, Tel.: 0385.7431 244, zur Verfügung.

sr

Qualitätsanforderungen für PET und PET/CT

Zum 1. Januar 2016 wurde der Einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM) um den Abschnitt 34.7 ergänzt. Damit können Nuklearmediziner und Radiologen die Positronenemissionstomographie (PET) und PET mit Computertomographie (PET/CT) zur Tumordiagnostik bei einem Lungenkarzinom oder Hodgkin-Lymphom abrechnen.

Für die Abrechnung benötigen Ärzte eine Genehmigung der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) auf Grundlage der neuen Qualitätssicherungs-Vereinbarung. In dieser ist seit Juli 2016 geregelt, welche fachlichen, apparativen und organisatorischen Anforderungen Vertragsärzte für die Tumordiagnostik erfüllen müssen, um diese Untersuchungen zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung abrechnen zu können.

i Informationen zu den Genehmigungsvoraussetzungen für PET und PET/CT sind auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → Für Ärzte → Praxisservice → Qualitätssicherung → Genehmigungspflichtige Leistungen → Positronenemissionstomographie (PET) und PET mit Computertomographie (PET/CT) Fragen beantwortet Martina Lanwehr aus dem Geschäftsbereich Qualitätssicherung der KVMV, Tel.: 0385.7431 375, E-Mail: MLanwehr@kvmv.de ml

Rundgang durch Darm-Modell bei Präventionswoche

Von Grit Büttner

Die Präventionswoche der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) und der Ärztekammer M-V (ÄK MV) Mitte September 2016 stand unter dem Motto „Große Probleme fangen oft winzig an“. Veranstaltungen zur Darmkrebsfrüherkennung lockten zahlreiche Besucher an. Auf Interesse stieß ein begehrtes Darm-Modell.

Der rund 20 Meter lange modellhafte Kunststoff-Darm war am 16. und 17. September auf dem Gelände der ÄK MV in Rostock aufgebaut. Präsentiert wurde Wissenswertes zu dem „Hochleistungsorgan“, Risikofaktoren

mediale Vorträge in Kliniken. In einem Telefon-Forum am Mittwoch, dem 14. September, gingen Ärzte zwei Stunden lang auf die Sorgen von Anrufern ein: Dipl.-Med. Fridjof Matuszewski, Gynäkologe und fachärztlicher KVMV-Vorstand, Ärztekammer-Präsident Dr. Andreas Crusius, Internist und Pathologe, sowie Prof. Dr. Hans-Christof Schober und Dr. Beate Krammer-Steiner, beide Chefarzte im Klinikum Südstadt. Zwölf Patienten wurden ausführlich und individuell beraten.

Ebenfalls am Mittwoch nutzten in Schwerin 15 Besucher das Angebot der Praxis für Gastroenterologie von Dr. Peggy Heidemann. Die fachärztliche Internistin führte durch ihre Praxisräume. In einer



Foto: KVMV/Büttner

wurden anschaulich beschrieben und Entwicklungsstadien des Darmkrebses von Polypen bis zum Karzinom maßstabsgetreu gezeigt. An den Fachvorträgen und Führungen durch das Darm-Modell nahmen rund 300 Gäste teil. Darunter waren 180 Auszubildende diverser Heilberufe, sie lernen in der „ecolea“, der Medizinischen Akademie und der Berufsschule des Klinikums Südstadt Rostock.



Die 27-jährige Marie Seefried aus Güstrow, ausgebildete MFA und derzeit im zweiten Berufsschuljahr für Notfallsanitäter, lobte die Aktion: „Das Modell und die Erklärungen sind sehr hilfreich für den Umgang mit den Patienten.“ Stefanie Knie (Bild rechts, r.), Krankenschwester in der chirurgischen Ambulanz am Südstadt-Klinikum, beantwortete die Fragen der jungen Mediziner. „Das Darm-Modell gibt eine sehr gute bildliche Vorstellung von den Erkrankungen.“ Mit dieser Erfahrung könnten Sanitäter gerade mit chronisch Kranken, die oft psychisch angegriffen seien, einfühlsamer umgehen, sich besser in sie hineinversetzen und im Notfall die Behandlung zielgerichteter vorbereiten. Während der Präventionswoche gab es diverse multi-

regenen Diskussion zum Thema „Der gesunde Darm – so können Sie Darmkrebs vermeiden!“ ging sie auf die Probleme ihrer Gäste ein. Es gebe einen großen Wissensbedarf zur Früherkennung, daher wolle sie künftig spezielle Info-Nachmittage für Patienten organisieren, meinte die Fachärztin.

Darmkrebs kann besser als andere Krebsarten durch konsequente Vorsorge verhütet werden. Trotz der von den Krankenkassen bezahlten Leistungen wie der Koloskopie ist die Beteiligung der Anspruchsberechtigten ab dem 50. Lebensjahr an der Früherkennung mit 34 Prozent der Frauen und 17 Prozent der Männer in Deutschland weiterhin sehr gering. ■

Versichertenbefragung: Patienten sind mit Ärzten zufrieden

Von Grit Büttner*

Die diesjährige Umfrage im Auftrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung zeigt: Niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten genießen eine konstant hohe Wertschätzung bei ihren Patienten. Selbst gelegentliche Wartezeiten stoßen meist auf Verständnis.

Für die Versichertenbefragung 2016 wurden im Frühjahr bundesweit mehr als 6.100 zufällig ausgewählte Bürger telefonisch befragt. In Mecklenburg-Vorpommern wurden 126 Interviews mit über 18-Jährigen in die Studie einbezogen. Demnach haben im Nordosten neun von zehn Befragten ein „gutes“ bis „sehr gutes“ Vertrauensverhältnis zu ihrem Arzt. Mindestens ebenso so hoch fällt die Beurteilung der Fachkompetenz (88 Prozent), der Freundlichkeit (96 Prozent) und der Verständlichkeit der Erklärungen (91 Prozent) aus. Acht von zehn Befragten schätzten die Möglichkeiten, über die Behandlungen nach eigenen Vorstellungen mitzuentcheiden, als „gut“ bis „sehr gut“ ein.



96% Freundlichkeit

88% Fachkompetenz

91% Verständlichkeit

Grafik: www.clipdealer.com/abluecup

Wartezeiten für viele kein Problem

Das Warten auf einen Termin beim Arzt empfindet die Mehrheit der Patienten – wie in den Vorjahren auch – als kein großes Problem. Neun von zehn Versicherten gaben an, in den letzten zwölf Monaten keine Schwierigkeiten gehabt zu haben, einen Arzttermin zu bekommen. Bei den übrigen gab es Terminprobleme fast ausschließlich beim Facharzt. Im Schnitt bekamen 43 Prozent der Befragten sofort einen Termin (47 Prozent beim Haus- und 37 Prozent beim Facharzt), 15 Prozent (9 Prozent beim Haus- und 25 Prozent Facharzt) allerdings erst nach mehr als drei Wochen. Die Wartezeiten in der Praxis selbst lagen bei den meisten bei höchstens einer viertel bis halben Stunde.

TSS als wenig sinnvoll angesehen

Von den seit Januar 2016 gesetzlich verordneten Terminservicestellen (TSS) der Kassenärztlichen Vereinigungen, die Patienten mit einer als dringlich gekennzeichneten Überweisung innerhalb von vier Wochen einen Termin beim Facharzt vermitteln sollen, haben in M-V acht von zehn Befragten schon einmal gehört. Drei Viertel der gesetzlich Versicherten finden es gut, dass es diese gibt. Doch nur jeder dritte Befragte glaubt, dass dank der TSS die Wartezeiten auf einen Termin deutlich verkürzt werden können, mehr als die Hälfte nimmt das hingegen nicht an. Nicht mal die Hälfte (49 Prozent) der Befragten gab an, die TSS bei einer dringlichen Überweisung zum Facharzt in Anspruch nehmen zu wollen. 62 Prozent der Versicherten in M-V finden es sinnvoll, bei gesundheitlichen Problemen immer zuerst ihren Hausarzt aufzusuchen, bevor sie zu einem Facharzt gehen. Bundesweit wollen nur 55 Prozent der Befragten vor dem Fach- den Hausarzt aufsuchen. ■

*Grit Büttner ist freie Mitarbeiterin der Pressestelle der KVMV.

Tele-Medizin: Hausarzt schaltet zum Neurologen

Ein telemedizinisches Pilotprojekt ist in Greifswald angelaufen. Künftig könnten Video-Konferenzen Patienten mit neurologischen Erkrankungen lange Wege zum Facharzt ersparen. Geplant sind zwei Jahre Testphase.

Das Vorhaben einer Hausarztpraxis in Anklam und der Klinik und Poliklinik für Neurologie der Universitätsmedizin Greifswald wird vom Wirtschaftsministerium M-V gefördert. Ziel sei zunächst eine Machbarkeitsstudie, wie in dünn besiedelten, auch von Unterversorgung bedrohten Regionen z.B. in Vorpommern die fachärztlich-neurologische Kompetenz erhöht werden kann, sagte Klinikdirektor Prof. Christof Kessler.

Für die Studie werde erstmals die telemedizinische Zusammenarbeit einer hausärztlichen Praxis und einer neurologischen Universitätsklinik erprobt, erklärte Allgemeinmediziner Dr. Gregor Feldmeier. In seiner Praxis sollen zu festen Zeiten per Videokonferenz einige

Patienten z.B. mit Epilepsie oder Morbus Parkinson mit einem Klinik-Neurologen verbunden werden. Dieser werde die Planung diagnostischer Schritte und der Therapie sowie die Verlaufskontrolle unterstützen. Für den Patienten würden Wege wegfallen, der Informationsaustausch zwischen Haus-, Facharzt und Versichertem könne intensiviert werden, sagte Feldmeier.

Das Modellprojekt wird vom Institut für Allgemeinmedizin Rostock wissenschaftlich begleitet. Die Studie habe noch keinen breiten Versorgungsanspruch, sondern sei ein erster Schritt in Richtung einer fachärztlichen Televersorgung in strukturschwachen Gegenden, erklärten die Mediziner. ■

gb

Präventionspreis des Diabetologen-Vereins vergeben

Der Verein der Diabetologen M-V hat erstmals einen Präventionspreis von 10.000 Euro ausgeschrieben. Jetzt wurden gleich zwei Projekte prämiert, die sich der Förderung eines gesunden Lebensstils und Prävention von Diabetes mellitus bei Kindern und Jugendlichen widmen.



Foto: KVMV/
Schilder/Büttner

Das Projekt „Kita agil“ in Rostock erhielt mit 8.000 Euro den Löwenanteil des Preisgeldes. Das Konzept wurde von der Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin Dr. Verena Wagner, spezialisiert auf Endokrinologie, Diabetologie, Ernährungsmedizin und Adipositastraining, gemeinsam mit dem Rostocker Sportwissenschaftler und Präventionstrainer Dr. Matthias Weippert entwickelt. In einem „train-the-trainer“-Kursus sollen Erzieher von 30 Kindertagesstätten in sozialen Brennpunkten geschult werden. Schwerpunkte sind Bewegung und gesunde Ernährung sowie Methoden zum Umsetzen wissenschaftlicher Empfehlungen. Die fortgebildeten Erzieher sollen Kollegen ihrer Einrichtungen dann anleiten. Unterstützt

wird die Umsetzung durch Handlungsanleitungen für Eltern und Visiten durch das Projektteam in den Kindergärten. Das Vorhaben soll wissenschaftlich evaluiert werden.

Als zweiter Preisträger wurde das seit sechs Jahren etablierte Sommercamp des Stralsunder Vereins „Sturmvogel – Verein zur Unterstützung seelisch belasteter Kinder und Jugendlicher“ mit 2.000 Euro unterstützt. In dem zweiwöchigen Camp auf der Insel Usedom werden jedes Jahr 30 Kinder aus sozial benachteiligten und Flüchtlingsfamilien betreut. Musikpädagogen und Jugendliche studieren mit den Kids ein Musical zum Thema „Gesund Leben“ ein. Daneben wird gemeinsam gekocht, Wassersport rundet das Ferienangebot ab. Bereits im Vorfeld jedes Sommercamps gibt es regelmäßig die Samstagsschule „Escuelita“, zusammen mit einer Ernährungsberaterin können Kinder einkaufen und gesunde Rezepte ausprobieren. ■

Informationen sind im Internet zu finden unter:
→ www.diabetologen-mv.de

gb

Der elektronische Dolmetscher:

Gesundheits-App

Eine mehrsprachige App für Smartphones soll die Kommunikation zwischen Arzt und Patient ohne ausreichende Deutschkenntnisse erleichtern. Entwickelt wurde das Programm im Auftrag der AOK zusammen mit Flüchtlingsvereinen und Pflegemanagern.



Grundlegende Abläufe sowie übliche Fragen und Hinweise bei einem Arztbesuch werden übersetzt und durch grafische Darstellungen verdeutlicht. Der Fokus des „AOK HealthNavigators“ liegt auf Erkrankungen im Bereich der Allgemeinmedizin.

Die Inhalte sind auf Persisch, Arabisch, Englisch und Deutsch verfügbar, wie ein Sprecher der AOK erklärte. Darüber hinaus liefert die Smartphone-App Informationen zum deutschen Gesundheitssystem, den Leistungsansprüchen von Asylbewerbern und häufig auftretenden Krankheiten. Ziel ist es, Zeit und Kosten in der Versorgung der Patienten zu sparen.

Der Nutzer kann die Rolle „Arzt“ oder „Patient“ einnehmen. Das Kommunikationstool ist in die Bereiche „vor“, „während“ und „nach der Behandlung“ gegliedert. Angebote reichen vom Anamnese-Fragebogen über Hinweise und Fragen bei der Untersuchung bzw. Behandlung bis hin zu Empfehlungen zur Einnahme von Medikamenten oder dem Verhalten während der Therapie.

Die App richtet sich nicht nur an Flüchtlinge und deren behandelnde Ärzte. Ebenso können deutsche Reisende die Hilfestellungen bei Auslandsaufenthalten nutzen. Entwickelt wurde die App vom Unternehmen Curamatic, einem Start-up der Technischen Universität Berlin. ■

i Der „AOK HealthNavigator“ ist zum kostenfreien Download im App-Store zu finden. Eine Versicherung bzw. Registrierung bei der AOK Nordost ist nicht notwendig.

gb

IMPRESSUM

Journal der Kassenärztlichen Vereinigung M-V,
25. Jahrgang, Heft 289, Oktober 2016

Herausgeberin

Kassenärztliche Vereinigung
Mecklenburg-Vorpommern (KVMV),
Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin,
www.kvmv.info

Redaktion

Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Kerstin Alwardt (kal) (V.i.S.d.P.), Grit Büttner (gb),
Tel.: 03 85.74 31 209, Fax: 03 85.74 31 386,
E-Mail: presse@kvmv.de

Beirat

Oliver Kahl, Dr. med. Dieter Kreye,
Dipl.-Med. Fridjof Matuszewski

Satz und Gestaltung

Katrin Schilder

Beiträge

Kristin Fenner (kf), Heike Kuhn (hk), Martina Lanwehr (ml), Stefanie Moor (sm), Christian Pieper (cp), Stefanie Reinhardt (sr), Thomas Schmidt (ts), Eva Tille (ti), Dr. Marko Walkowiak (mw).

Druck

Produktionsbüro TINUS, Kerstin Gerung,
Großer Moor 34, 19055 Schwerin,
www.tinus-medien.de.

Erscheinungsweise

monatlich

Bezugspreise

Einzelheft: 3,10 Euro, Jahresabonnement: 37,20 Euro.
Für die Mitglieder der KVMV ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Anzeigen sowie Angaben über Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Veröffentlichungsgarantie übernommen. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers (KVMV). Wenn aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eines Wortes genutzt wird („der Arzt“), ist selbstverständlich auch die weibliche Form („die Ärztin“) gemeint. Alle Rechte vorbehalten.

Rostocker Medizinschätze ausgestellt

Von Joachim Lehmann*

„Schick, schräg und schaurig“ – unter diesem Motto werden in einer Ausstellung der **Societät Rostock maritim** historische Objekte aus der Geschichte der Universitätsmedizin Rostock präsentiert. Die Exponate geben Einblick in Forschung, Lehre und Klinikalltag.



Setzkasten zur Darstellung von Augenerkrankungen, vermutlich von 1880.

Die Ausstellung in der Societät Rostock maritim läuft noch bis 15. Januar 2017.



Fotos: Universitätsmedizin Rostock

„Unsere medizinische Zeitreise soll die Besucher in Staunen versetzen“, sagt Prof. Christian Schmidt, Ärztlicher Vorstand der Universitätsmedizin. Die Ausstellungsstücke aus dem 19. und 20. Jahrhundert reichen von großen Apparaten, Instrumenten, Medikamenten und Pulvern bis zu naturnahen Nachbildungen krankhaft veränderter Körperteile – sogenannten Moulagen.

Wenige Wachs-Modelle gerettet

Mehr als 3.000 täuschend echt wirkende Wachs-Nachbildungen gab es einst an der Rostocker Hautklinik. Gefertigt wurden sie zwischen 1908 und 1933 nach dem

Abbild von Patienten. Die Sammlung galt als eine der bedeutendsten ihrer Art in Deutschland, im Zweiten Weltkrieg wurde jedoch ein Großteil zerstört. Nur knapp 40 Exemplare blieben erhalten, einige davon sind jetzt in der Ausstellung zu sehen.

Historische Apparate erleben

Andere Modelle und Instrumente dokumentieren frühere Behandlungsmethoden. Was dem heutigen Betrachter mitunter grausig erscheinen mag, zählte einst zum höchsten Stand der Technik, wie z.B. ein Zahnarzt-Bohrer aus dem frühen

20. Jahrhundert, der per Fußpedal angetrieben wurde. Das Institut für Physiologie präsentiert eine Sammlung von medizinischen Apparaten. So erfahren die Besucher, wozu ein „Taubenhalter“ diente, oder erleben das Gerät, mit dem früher die Totenstarre nachgewiesen wurde. Das Institut für Toxikologie und Pharmakologie steuert die Drogensammlung des Chemikers und Apothekers Dr. Friedrich Witte (1829–1893)

bei. Einen Hingucker im wahrsten Wortsinn liefert die Augenklinik: Kunstvoll gefertigte Glasaugen, an denen verschiedene Erkrankungen gezeigt wurden, sind in einem Setzkasten arrangiert. ■

i Die Ausstellung ist bis 15. Januar 2017 in der Rostocker August-Bebel-Str. 1, Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr zu besichtigen.

*Dr. Joachim Lehmann ist ehemaliger Mitarbeiter der Pressestelle der KVMV.

Lach den Weg frei – Aphorismen eines Arztes

„Wieviel TNT darf man verwenden, wenn man für den Frieden kämpft?“ Diese und andere Fragen wirft der Arzt Dr. Klaus D. Koch aus Tessin bei Rostock im 18. Band seiner Reihe mit Aphorismen, Gedichten und Sprüchen auf.



Der niedergelassene Chirurg lenkt teils mit scharfen Worten den Blick seiner großen und kleinen Leser auf die wunden Punkte in der Gesellschaft. Hintersinnig und humorvoll, witzig oder bissig, vor allem äußerst präzise beschreibt und interpretiert der erfahrene Facharzt verschiedene Aspekte des Lebens.

Koch wurde 1948 im Vogtland geboren.

Schon während des Medizinstudiums in Greifswald und Rostock verfiel er dem Dichten und Schreiben. 2013 wurde er mit dem Förderpreis „Gutes Deutsch“ des Vereins Deutsche Sprache und der Hansestadt Rostock geehrt.

„Wer mit der Zeit geht, kommt neuerdings zu spät.“

In seinem jüngsten Werk bringt der 68-Jährige seine Gedanken erneut kunstvoll und knapp in Ein- bis Vierzeilern auf den Punkt. Die Illustrationen zu den Aphorismen des Arztes stammen auch diesmal aus der Feder des Rostocker Zeichners und Karikaturisten Feliks Büttner, der für den „Kussmund“ am Bug von Kreuzfahrtschiffen bekannt ist. ■

- ❶ „Lach den Weg frei“ von Klaus D. Koch ist im Verlag Edition Temmen Bremen erschienen. Die gebundene Ausgabe hat 80 Seiten und 24 Abbildungen, sie kostet 9,90 Euro. ISBN: 978-3-8378-7037-4.

gb



In Arztpraxen geht es nicht nur bitterernst zu. Da wird auch geflacht, gewitzelt oder sich manchmal komisch versprochen. PraxenFaxen können Sie weiter per E-Mail schicken an: presse@kvmv.de. Veröffentlicht wird anonymisiert, stets unter Einhaltung des guten Geschmacks und Presserechts. ■

Grafik:
KVMV/Schilder

Ein Endfünfziger kommt zum Check-up und reicht seiner Hausärztin einen Zettel seiner Frau. Auf dem steht: „Mängelliste: Man(n) funktioniert nicht mehr richtig...“

Ein Patient kommt in die Akutsprechstunde seines Hausarztes. Er berichtet, dass es ihm am Wochenende gar nicht gut gegangen sei. Er hätte unter Appetitlosigkeit und Übelkeit gelitten und sagt: „und dann wurde es ganz schlimm und ich bekam einen schrecklichen refluxartigen Durchfall.“

Nach dem Besuch bei Ihrer Hausärztin sinniert eine Patientin laut über die Neuerungen im Gesundheitswesen: „Ja, ja – da weiß die rechte Hand nicht, was die linke nicht tut.“

gb

Zulassungen und Ermächtigungen

Der Zulassungsausschuss beschließt über Zulassungen und Ermächtigungen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Weitere Auskünfte erteilt die Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel.: 0385.7431 369.

BAD DOBERAN

Praxissitzverlegung

Dr. med. Rüdiger Schulze, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in Kühlungsborn, Am Karpfenteich 4a, ab 9. Juni 2016.

DEMMIN

Ermächtigung

Dr. med. Volker Brümmer, Oberarzt in der Klinik für Innere Medizin und Rheumatologie des Kreiskrankenhauses Demmin, ist für Leistungen nach den EBM-Nummern 01600, 01436, 13251 bis 13253, 13552, 33022, 40120 und 40144 auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt. Die Leistungen nach den EBM-Nummern 13251 bis 13253 sind nur im Zusammenhang mit der Herzschrittmacherkontrolle abrechenbar, bis 30. Juni 2018.

GREIFSWALD/OSTVORPOMMERN

Widerruf der Anstellung

Dr. med. Martin Küstner, Facharzt für Augenheilkunde in Greifswald, zur Anstellung von PD Dr. med. Ingetraut Seidlein als Fachärztin für Augenheilkunde in seiner Praxis, ab 1. Juni 2016.

Genehmigung von Anstellungen

Dr. med. Martin Küstner, Facharzt für Augenheilkunde in Greifswald, zur Anstellung von Karen Henrici als Fachärztin für Augenheilkunde in seiner Praxis, ab 30. Juni 2016;

Diabetologische Fachambulanz am Klinikum Karlsburg, zur Anstellung von Dr. med. Jörn Schmidt als Facharzt für Innere Medizin, ab 1. Juli 2016.

Praxissitzverlegung

Dr. med. Malgorzata Schietsch, Fachärztin für HNO und für Phoniatrie und Pädaudiologie in Greifswald, Grimmer Str. 7c, ab 1. Juli 2016.

Ende von Ermächtigungen

Prof. Dr. med. Siegfried Krabbe, Chefarzt der Inneren Abteilung des Kreiskrankenhauses Wolgast, ab 1. Mai 2016;

Swantje Berg, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsmedizin Greifswald, ab 1. August 2016;

Prof. Dr. med. Uwe Runge, Klinik für Neurologie der Universitätsmedizin Greifswald, ab 1. Juli 2016.

Ermächtigungen

Christine Sonnenfeld, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsmedizin Greifswald, ist zur Behandlung von Früh- und Risikogeborenen bis zum vollendeten 2. Lebensjahr im Sinne einer neuropädiatrischen Betreuung auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin und Vertragsärzten, die über eine Facharztanerkennung „Kinderheilkunde“ verfügen, ermächtigt, bis 30. Juni 2017;

Dr. med. Felix von Podewils, Klinik für Neurologie der Universitätsmedizin Greifswald, ist für Leistungen nach den EBM-Nummern 01321, 01600, 01602, 16220, 16222, 16311, 21311, 40120 und 40144 auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Neurologie und Psychiatrie ermächtigt, bis 31. Dezember 2017;

PD Dr. med. Ralf Ohlinger, Oberarzt in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Universitätsmedizin Greifswald, ist für mammasonographische Untersuchungen nach den EBM-Nummern 01436, 01600, 02340, 02341, 08320, 33041, 33091, 40120 und 40144 auf Überweisung von Vertragsärzten und ermächtigten Fachärzten für Gynäkologie und Geburtshilfe der Universitätsmedizin Greifswald und für multidisziplinäre Fallkonferenzen im Rahmen des Mammographie-Screening-Programms nach den EBM-Nummern 01758 und 40852 ermächtigt, bis 30. Juni 2018.

GÜSTROW

Ende von Zulassungen

Dipl.-Med. Gerlinde Preuß, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in Bützow, ab 1. Juli 2016;

Dr. med. Marianne Pardeyke, hausärztliche Internistin in Bützow, ab 1. Oktober 2016.

Die Zulassung hat erhalten

DRK MVZ Mecklenburg-Vorpommern für Teterow, ab 1. Juli 2016.

Genehmigung von Anstellungen

DRK MVZ Mecklenburg-Vorpommern in Teterow, zur Anstellung von:

- Dr. med. Hans Bieler als Praktischer Arzt,
 - Dr. med. Burghard Foth als hausärztlicher Internist,
 - Dr. med. Rita Bieler als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
 - Dr. med. Erhard Gerono als fachärztlicher Internist,
- ab 1. Juli 2016.

Widerruf der Berufsausübungsgemeinschaft

Dr. med. Marianne Pardeyke und Dr. med. Sabine Schulz-Pardeyke, hausärztliche Internistinnen in Bützow, ab 1. Oktober 2016.

Widerruf der Anstellung

Dipl.-Med. Andrea Westphal, Fachärztin für HNO-Heilkunde in Güstrow, zur Anstellung von Dr. med. Jan Rudolf als Facharzt für HNO-Heilkunde in ihrer Praxis, ab 1. Mai 2016.

Ermächtigungen

Dr. med. Christian Neubüser, Facharzt für Innere Medizin in der Warnow Klinik Bützow, ist für Ösophago-Gastro-Duodenoskopien nach der EBM-Nummer 13400 auf Überweisung von Vertragsärzten sowie für Hypnose nach der EBM-Nummer 35120 ermächtigt, bis 30. Juni 2018;

Dr. med. Anke Schlosser, Fachärztin für Innere Medizin am DRK Krankenhaus Teterow, ist zur diabetologischen Versorgung der Patienten mit Typ 1-Diabetes auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 30. September 2018.

LUDWIGSLUST

Die Zulassung haben erhalten

Dr. med. Ulrike Kage, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Drönnewitz, ab 1. April 2017;

Dr. med. Markus Bergmeyer, Facharzt für Allgemeinmedizin für Wittenburg, ab 1. Juli 2016.

Genehmigung der Anstellung

MVZ Facharztzentrum Westmecklenburg, zur Anstellung von Dr. med. Elke Kollmorgen als Fachärztin für Neurologie im MVZ, ab 9. Juni 2016.

Ermächtigung

Dr. med. Reinhard von Bremen-Kühne, Chefarzt der Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie im Westmecklenburg Klinikum Hagenow, ist für konsiliarärztliche Leistungen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Orthopädie ermächtigt, bis 30. September 2018.

MÜRITZ

Ermächtigung

Dr. med. Toralf Bauer, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am MediClin Müritz-Klinikum Waren, ist für ambulante Chemotherapien bei gynäkologisch-onkologischen Erkrankungen auf Überweisung von niedergelassenen Gynäkologen, für die komplexe Mammadiagnostik nach den EBM-Nummern 02341, 08320, 31111, 33041, 33091, 34260, 34270 bis 34273 und 40120 auf Überweisung von Vertragsärzten, für Mammographie-Screening-Untersuchungen nach den EBM-Nummern 01752, 01758 und 40852 sowie für Leistungen nach den EBM-Nummern 01775, 01600, 01436 und 40120 auf Überweisung von niedergelassenen Gynäkologen ermächtigt, bis 30. September 2018.

NEUBRANDENBURG/ MECKLENBURG-STRELITZ

Ende der Zulassung

Werner Vogel, Facharzt für Allgemeinmedizin in Woldegk, ab 23. Mai 2016.

Die Zulassung hat erhalten

Dr. med. Roman Pink, Facharzt für Nuklearmedizin für Neubrandenburg, ab 1. Juli 2016.

Praxissitzverlegungen

Dr. med. Sandra Thederahn, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Neubrandenburg, Nemerower Str. 6, ab 1. Juli 2016;

MVZ Diaverum in Neubrandenburg, Johannesstr. 12, ab 1. Februar 2017.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft

Hans Edgar Thierfelder und Dr. med. Roman Pink, Fachärzte für Nuklearmedizin in Neubrandenburg, ab 1. Juli 2016.

Ermächtigungen

Dr. med. Norbert Grobe, Klinik für Innere Medizin, Abteilung für Hämatologie/Onkologie im Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist ermächtigt zur Durchführung von:

- konsiliarärztlichen Leistungen auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten,
- hämatologisch-onkologischen Leistungen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Innere Medizin/Hämatologie,
- Behandlung von Patienten, die eine intermittierende stationäre Therapie durchlaufen und bei denen Komplikationen auftreten oder zu erwarten sind, auf Überweisung von Vertragsärzten,
- Therapie mit oralen Zytostatika auf Überweisung von Vertragsärzten,
- Therapie mit infusionalen Antikörpern auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Hämatologie/Onkologie,

- Leistungen bei Patienten mit folgenden Krankheitsbildern auf Überweisung von Vertragsärzten:
 - akute Leukämie bis zu einem Jahr nach Abschluss der Induktionsbehandlung,
 - komplizierte akzelerierte Phase einer chronisch myeloiden Leukämie,
 - der schwere Immundefekt, bedingt durch die Krankheit oder Chemotherapie.

Die Ermächtigung ist um die Betreuung der Hämophiliepatienten und die hämostaseologische Konsilsprechstunde auf Überweisung von Fachärzten für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Hämatologie/Onkologie erweitert, ab 9. Juni 2016.

Die Ermächtigung gilt nur solange und soweit das Krankenhaus von der Möglichkeit, gemäß § 116b SGB V ambulante onkologische Leistungen zu erbringen, keinen Gebrauch macht, bis 31. Dezember 2018;

Dr. med. Christian Keuneke, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums Neubrandenburg am Standort Malchin, ist für Leistungen der Herzschrittmacherprogrammierung und -kontrolle auf Überweisung von Vertragsärzten sowie zur Durchführung der Stressechokardiografie (33030) und der transoesophagealen Echokardiografie (33023) auf Überweisung durch fachärztliche Internisten mit der Teilgebietsanerkennung oder Schwerpunktbezeichnung Kardiologie und auf Überweisung von Dr. med. Erhard Geronno ermächtigt, bis 30. Juni 2018;

Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, vertreten durch Chefarzt Dr. med. Sven Armbrust, ist zur Behandlung von Patienten mit Mukoviszidose auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, ausgenommen sind Leistungen, die das Klinikum gemäß § 115a und § 116b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2018;

Tollwutberatungs- und impfstelle des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums Neubrandenburg, ist als ärztlich geleitete Einrichtung zur Indikationsstellung und Erstimpfung bei Tollwut bzw. Tollwutverdacht auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 31. Dezember 2018;

Prof. Dr. med. Helmut Höh, Chefarzt der Augenklinik des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums Neubrandenburg, ist für ophthalmologische Leistungen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Augenheilkunde ermächtigt. Die Ermächtigung erstreckt sich nicht auf Leistungen, die die Augenklinik Neubrandenburg gemäß § 115a und b, § 116b SGB V erbringt, bis 31. Dezember 2018.

PARCHIM

Ermächtigung

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des MediClin Krankenhauses am Crivitzer See, ist als ärztlich geleitete Einrichtung für Leistungen nach den EBM-Nummern 01780 und 01786 auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ermächtigt, bis 30. Juni 2018.

ROSTOCK

Ende der Zulassung

Dr. med. Felicitas Rotter, Praktische Ärztin in Rostock, ab 1. Januar 2017.

Die Zulassung hat erhalten

Dr. med. Mandy Engbertz, Fachärztin für Allgemeinmedizin für Rostock, ab 1. Januar 2017.

Widerruf der Anstellung

MVZ Nephrocare Rostock Lütten-Klein, zur Anstellung von Dipl.-Med. Hans-Helge Berg als Praktischer Arzt im MVZ, ab 1. Juli 2016.

Genehmigung von Anstellungen

Dr. med. Eckhardt Krieger, Facharzt für Orthopädie in Rostock, zur Anstellung von Herbert Raddatz als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in seiner Praxis, ab 9. Juni 2016;

MVZ der Universitätsmedizin Rostock, zur Anstellung von Dipl.-Med. Ute Kolp als Fachärztin für Allgemeinmedizin und Susanne Schieber als Fachärztin für Anästhesiologie, ab 1. Juli 2016;

Dr. med. Carla-Maria Rohrbeck, hausärztliche Internistin in Rostock, zur Anstellung von Simone Kleinfeldt als hausärztliche Internistin in ihrer Praxis, ab 1. August 2016.

Ermächtigungen

Dr. med. habil. Jörn Bernhardt, Oberarzt der Klinik für Chirurgie am Klinikum Südstadt Rostock, ist für die gastroenterologische Funktionsdiagnostik und endoskopisch-operative Eingriffe bei Patienten nach dokumentierter maligner Tumorerkrankung auf Überweisung von Ärzten, die in der onkologischen Fachambulanz des Klinikums Südstadt Rostock angestellt sind, sowie für rektale Endosonographien auf Überweisung von Vertragsärzten und zur Durchführung endoskopisch-operativer Eingriffe auf Überweisung von endoskopisch tätigen Internisten, Onkologen und Proktologen ermächtigt. Ausgenommen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a und b sowie § 116b SGB V erbringt, bis 30. September 2018;

Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier, Chirurgische Klinik der Universitätsmedizin Rostock, ist für unfallchirurgische Leistungen und Leistungen der Wiederherstellungschirurgie bei Patienten mit rheumatologischer und/oder hämphiler Grunderkrankung auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Chirurgie und für Orthopädie ermächtigt, bis 31. Dezember 2018.

RÜGEN

Ende der Zulassung

Heinz Gerald Zieger, Facharzt für Allgemeinmedizin in Samtens, ab 19. November 2015.

Widerruf von Anstellungen

Dr. med. Sven Aurich und Dr. med. Hendrik Scheuschner, Fachärzte für Chirurgie/Unfallchirurgie in Bergen, zur Anstellung von Dipl.-Med. Werner Giesel als Facharzt für Chirurgie in ihrer Praxis, ab 1. April 2016;

Dr. med. Stefan Graunke und Mathias Hillenbrand, Fachärzte für Urologie in Bergen, und Dr. med. Ingo Büttner, Facharzt für Urologie in Stralsund, zur Anstellung von Heinz Gerald Zieger als Facharzt für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 19. November 2015.

SCHWERIN/ WISMAR/NORDWESTMECKLENBURG

Ende der Zulassung

Reinhard Jaksch, Facharzt für Allgemeinmedizin in Dassow, ab 1. Juli 2016.

Widerruf der Zulassung

Die Zulassung von Jens Manthey, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie für Wismar wird unwirksam.

Die Zulassung hat erhalten

Matthias Könniker, Facharzt für Pathologie für Schwerin, ab 1. Juli 2016.

Widerruf von Anstellungen

MVZ Gadebusch, zur Anstellung von Matthias Klampe als Fach-

arzt für Psychiatrie und Psychotherapie im MVZ, ab 1. Juli 2016;

MVZ Grevesmühlen, zur Anstellung von Kurt Wolfgang Schulze als Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin im MVZ, ab 1. Juli 2016;

Thomas Eggert-Hackenberg, Praktischer Arzt in Wismar, zur Anstellung von Katrin Schmidt als Fachärztin für Allgemeinmedizin in seiner Praxis, ab 11. April 2016.

Genehmigung der Anstellung

MVZ Wismar, zur Anstellung von Matthias Klampe als Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie im MVZ, ab 1. Juli 2016.

Widerruf der Berufsausübungsgemeinschaft

Reinhard Jaksch und Ulrike Hödel, Fachärzte für Allgemeinmedizin in Dassow, ab 1. Juli 2016.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft

Dr. med. Detlef Rothacker, Matthias Könniker und Dr. med. Anngret Radtke, Fachärzte für Pathologie in Schwerin, ab 1. Juli 2016.

Praxissitzverlegungen

Dr. med. Susanne Häder und Dr. med. Matthias Häder, Fachärzte für Augenheilkunde in Schwerin, Schelfstr. 35a, ab 1. Oktober 2016;

Dr. med. Anngret Radtke, Fachärztin für Pathologie aus Rostock nach Schwerin, Ellerried 7, ab 1. Juli 2016.

Ermächtigungen

Tobias Paul, Klinik für Neurochirurgie der HELIOS Kliniken Schwerin, ist für spinale neurochirurgische Leistungen auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 30. Juni 2018;

Dr. med. Sebastian Payer, Klinik für Neurochirurgie der HELIOS Kliniken Schwerin, ist für neurochirurgische schmerztherapeutische Leistungen inklusive Begleitleistungen auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 30. Juni 2018;

Prof. Dr. med. habil. Peter Clemens, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kindergastroenterologie, ist zur Behandlung von Stoffwechselstörungen (ausgenommen davon die Behandlung von Lebererkrankungen, Diabetes mellitus und Mukoviszidose) auf Überweisung von Hausärzten ermächtigt. Die Leistungserbringung erfolgt am Standort der Kinderklinik der HELIOS Kliniken Schwerin, bis 30. Juni 2018;

HELIOS Kliniken Schwerin, vertreten durch Chefarzt Dr. med. Wolfram Grüning, als ärztlich geleitete Einrichtung, ist zur Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Mukoviszidose sowie zur Behandlung von Erwachsenen mit seltenen Stoffwechselstörungen (ausgenommen Fettstoffwechselstörungen, Diabetes mellitus und Gicht) auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt. Ausgenommen sind Leistungen, die die HELIOS Kliniken Schwerin gemäß § 115 a SGB V erbringt, bis 30. September 2018;

Richard Weißer, Facharzt für Radiologie am Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie der HELIOS Kliniken Schwerin, ist für Leistungen im Rahmen des Mammographie-Screening-Programms nach den EBM-Nummern 01750, 01752 bis 01755, 01758, 01759 und 40850 bis 40855 einschließlich aller erforderlichen Kostenpauschalen ermächtigt, bis 30. Juni 2018;

Christiane Severin, Frauenklinik der HELIOS Kliniken Schwerin, ist für Diagnostik und Therapie urogynäkologischer Erkrankungen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Fachärzten für Urologie ermächtigt, bis 30. Juni 2018.

STRALSUND/NORDVORPOMMERN

Ermächtigung

Dr. med. Alexander Pietsch, Chefarzt der Abteilung Allgemeine- und Viszeralchirurgie des DRK-Krankenhauses Grimmen, ist für proktologische Leistungen gemäß Kapitel 30.6 des EBM auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Chirurgie, Dermatologie, Gynäkologie, Urologie, niedergelassenen Gastroenterologen, Hausärzten und niedergelassenen Nephrologen und Onkologen ermächtigt, bis 30. Juni 2018.

UECKER-RANDOW

Änderung der Zulassung

Iwona Stankowska, Fachärztin für Allgemeinmedizin mit vollem Versorgungsauftrag für Penkun, ab 1. Juli 2016.

Der Zulassungsausschuss und der Berufungsausschuss weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorstehenden Beschlüsse noch der Rechtsmittelfrist unterliegen.



Öffentliche Ausschreibungen

von Vertragsarztsitzen gem. § 103 Abs. 3 a und 4 SGB V

Die Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern schreibt auf Antrag folgende Vertragsarztsitze zur Übernahme durch einen Nachfolger aus, da es sich um für weitere Zulassungen gesperrte Gebiete handelt.

Planungsbereich/Fachrichtung	Übergabetermin	Bewerbungsfrist	Nr.
<i>Hausärztliche Versorgung</i>			
Mittelbereich Neubrandenburg Stadtgebiet			
Hausarzt (halber Vertragsarztsitz)	nächstmöglich	15. Oktober 2016	17/01/14/1
Mittelbereich Bergen auf Rügen			
Hausarzt (halber Vertragsarztsitz)	nächstmöglich	15. Oktober 2016	11/97/16
Hausarzt	1. Januar 2017	15. Oktober 2016	30/05/15
Hausarzt	1. Januar 2017	15. Oktober 2016	56/97/16
Hausarzt	1. Juli 2017	15. Oktober 2016	53/97/16
Mittelbereich Schwerin Stadtgebiet			
Hausarzt	nächstmöglich	15. Oktober 2016	25/08/15/1
Hausarzt	1. April 2017	15. Oktober 2016	25/81/16
Hausarzt	1. April 2017	15. Oktober 2016	24/81/16
Mittelbereich Anklam			
Hausarzt	1. Juli 2017	15. Oktober 2016	32/88/16
Mittelbereich Wolgast			
Hausarzt	1. Dezember 2017	15. Oktober 2016	34/20/16
Mittelbereich Wolgast mit Sitz in Lüssow			
Hausarzt	nächstmöglich	15. Oktober 2016	57/91/16
Mittelbereich Rostock Stadtgebiet			
Hausarzt	nächstmöglich	15. Oktober 2016	44/95/16
Hausarzt	1. Januar 2017	15. Oktober 2016	47/95/16

Allgemeine fachärztliche Versorgung

Planungsbereich Neubrandenburg/Mecklenburg-Strelitz

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten	1. April 2017	15. Oktober 2016	07/17/16
---	---------------	------------------	----------

Planungsbereich Schwerin/Wismar/Nordwestmecklenburg

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	15. Oktober 2016	20/04/15
ärztliche Psychotherapie (halber Vertragsarztsitz)	nächstmöglich	15. Oktober 2016	40/51/16
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. Januar 2017	15. Oktober 2016	45/11/16
Facharzt für Chirurgie (halber Praxisanteil)	2. Januar 2017	15. Oktober 2016	48/07/16
Facharzt für Chirurgie (halber Praxisanteil)	2. Januar 2017	15. Oktober 2016	49/07/16
ärztliche Psychotherapie	10. Januar 2017	15. Oktober 2016	26/03/15

Planungsbereich Stralsund/Nordvorpommern

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten (Praxisanteil)	nächstmöglich	15. Oktober 2016	26/06/15
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin	15. Juli 2017	15. Oktober 2016	15/24/16
Facharzt für Orthopädie	1. Januar 2018	15. Oktober 2016	52/45/16

Planungsbereich Greifswald/Ostvorpommern

Facharzt für Nervenheilkunde (halber Praxisanteil)	1. Juli 2017	15. Oktober 2016	55/38/16
Facharzt für Orthopädie (halber Praxisanteil)	1. Juli 2017	15. Oktober 2016	50/44/16
Facharzt für Orthopädie (halber Praxisanteil)	1. Juli 2017	15. Oktober 2016	51/44/16

Planungsbereich Güstrow

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin	nächstmöglich	15. Oktober 2016	08/24/16
--	---------------	------------------	----------

Planungsbereich Müritzt

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	15. Oktober 2016	03/03/15
---	---------------	------------------	----------

Planungsbereich Demmin

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. Januar 2017	15. Oktober 2016	12/09/15
---	----------------	------------------	----------

Planungsbereich Rügen

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin	nächstmöglich	15. Oktober 2016	46/24/16
--	---------------	------------------	----------

Planungsbereich Parchim

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. Juli 2017	15. Oktober 2016	35/11/16
---	--------------	------------------	----------

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

Raumordnungsregion Mecklenburgische Seenplatte

Facharzt für Lungen- und Bronchialheilkunde	1. April 2017	15. Oktober 2016	23/30/16
Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Gastroenterologie	1. Juli 2017	15. Oktober 2016	54/20/16

Die Ausschreibungen erfolgen zunächst anonym. Bewerbungen sind unter Angabe der Ausschreibungsnummer an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Postfach 16 01 45, 19091 Schwerin, zu richten.

Bitte beachten Sie, dass bei unvollständig abgegebenen Bewerbungen die Ausschreibungsfrist **nicht** gewahrt ist.

Vollständige Bewerbungsunterlagen:

1. Antrag auf Zulassung, ggf. Antrag auf Anstellung;
2. Auszug aus dem Arztregister;
3. Nachweise über die seit der Eintragung in das Arztregister ausgeübten ärztlichen Tätigkeiten;
4. Lebenslauf;
5. Nachweis über die Beantragung eines Behördenführungszeugnisses;
6. Zahlung der Antragsgebühr in Höhe von 100 Euro an:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank Schwerin, BIC: DAAEDEDXXX, IBAN: DE45 3006 0601 0003 0533 93
-codierter Zahlungsgrund-740001-

❗ Zur besseren Orientierung sind Karten zu den verschiedenen Planungsbereichen auf den Internetseiten der KVMV eingestellt unter: → Für Ärzte → Arzt in MV → Bedarfsplanung → Planungsbereiche.

Mediziner mit Musik im Blut

Von Hanni Döge*

Für den Schweriner Arzt Dr. Eckart Möbius sind die Arbeit in der Praxis und das Musizieren am Piano nicht voneinander zu trennen. Seit seiner Kindheit spielt er das Instrument der weißen und schwarzen Tasten. Und er ist überzeugt von der medizinischen Wirkung schöner Klänge.

Bei aller Liebe zur Musik – in erster Linie ist Möbius Arzt. Geboren in Schwerin, studierte und promovierte der heute 52-Jährige an der Universität in Leipzig. Als Student gründete er eine Band, mit der er erfolgreich durch die verrauchten Kneipen der sächsischen Industriemetropole tingelte. Mit den Einnahmen aus den Auftritten finanzierte der junge Pianist vor allem neue Instrumente und Tontechnik. 1994 kehrte Möbius in den Norden zurück und gründete in seiner Heimatstadt eine Gemeinschaftspraxis zusammen mit seiner Mutter. Nach deren Ausscheiden komplettierte 2003 Bruder Dr. Wilfried Möbius, der in Rostock studiert hatte, das Praxisduo. Schwerpunkte sind Phlebologie, Angiologie, Diabetologie und Rheumatologie. Doch zurück zur Musik. Praktisch in jeder freien Minute greift der Facharzt für Allgemeinmedizin in die Tasten seines Flügels. Auch an der Orgel und der Gitarre habe er sich schon mal ausprobiert, allerdings mit eher mäßigem Erfolg, sagt er. Am liebsten spiele er eben Klavier. Und nicht nur das. Der Mann mit dem absoluten Gehör komponiert auch. So schrieb er bereits einige Musikstücke für Theatervorstellungen. Beispielsweise kamen Werke des Schweriner Hausarztes bei Märchenaufführungen im „Harzer Bergtheater“ auf dem Hexentanzplatz Thale (Sachsen-Anhalt) auf die Bühne. Sogar ein komplettes Musical hat Möbius schon fertig. Die Noten für das noch unveröffentlichte Werk „Trabi, Trabi“, eine Geschichte für die ganze Familie mit Texten von Klaus-Udo Klix und Klaus-Dieter Braun, ruhen allerdings weiter in der Schublade. Er hoffe auf ein Theater oder ein Schulensemble, das das musikalische Stück einstudieren, zur Uraufführung bringen und in sein Repertoire aufnehmen möchte, meint er.

Öffentlich zu erleben ist der musizierende Allgemeinmediziner hin und wieder bei Konzerten in Sälen und Kirchen Mecklenburgs. Meist bleibt kein Platz leer, wenn Möbius den strengen weißen Kittel gegen ein legeres schwarzes T-Shirt tauscht und sich ans Piano setzt. „Mir liegt sehr daran, anderen mit Musik eine Freude zu bereiten“, sagt er. So probt er derzeit mit dem Tenor Dario Walendowski Lieder zum Thema „Von der Liebe in Dur und Moll“, der Auftritt der beiden ist am 8. Oktober in Schwerin geplant. Daneben studiert Möbius zusammen

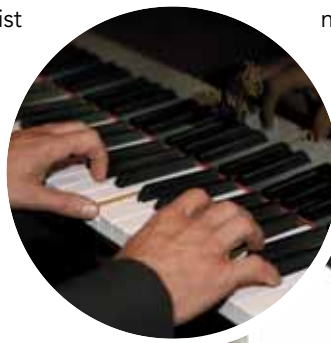


Foto: KVV/Büchner

mit der Geigerin Heinke Müller-Scheffbuch aus Pinnow bei Schwerin ein Programm mit spanischer und argentinischer Kammermusik ein. Weihnachtskonzerte des Mediziners sind auch dieses Jahr wieder geplant.

Mit dabei bei den Veranstaltungen sind manchmal auch Sohn und Tochter des Arztes. Die Kinder begleiten ihren Vater nicht nur am Klavier, sondern auch mit der Klarinette, Querflöte oder sogar am Schlagzeug. Möbius moderiert charmant und witzig diese familiären Aufführungen. Dabei gibt er gern heitere Einblicke in die Musikgeschichte, und er plaudert natürlich über die medizinische Wirkung von Musik. So sollte ein Kinderarzt herausgefunden haben, dass Mozart-Melodien zum Essen krampflösend wirken und dadurch mageren Menschen beim Zunehmen helfen könnten, meint Möbius. Umgekehrt rate er Übergewichtigen: „Beim Torte-Essen kein Mozart!“ ■

📍 Ein Liederabend mit Dr. Eckart Möbius und Dario Walendowski findet am 8. Oktober 20.00 Uhr in der Schweriner Theaterprogrammneipe „KlangWert“, Friedrichstr. 11, statt. Am 21. November 2016 spielt Möbius ab 19.00 Uhr beim literarischen Abend im Schleswig-Holstein-Haus Schwerin, Puschkinstr. 12. Kontakt: Literaturclub, Liane Römer, Tel.: 03860.8188, E-Mail: liane.roemer@t-online.de

*Hanni Döge ist freie Journalistin in Schwerin.

Regional

Greifswald – 14. und 15. Oktober 2016

ALPHA trifft Notärztetag

Hinweise: Inhalte: 12. Greifswalder Anästhesiologie Symposium und 24. Notärztetag M-V; Antikoagulation und Infektiologie; Kinder und schwangere Patientinnen; für die Workshops wird um Voranmeldung gebeten; 19 CME-Punkte der ÄK MV.

Veranstalter: Klinik für Anästhesiologie – Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin, Universitätsmedizin Greifswald, AG in M-V tätiger Notärzte e.V.; Ort: Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg, Martin-Luther-Str. 14, 17487 Greifswald.

Information/Anmeldung: Kongress-Sekretariat Annett Westendorf, Tel.: 03834.86 5860, Fax: 03834.86 5802, E-Mail: alpha@uni-greifswald.de, Internet: → www.medizin.uni-greifswald.de/intensiv/

Rostock – 15. Oktober 2016

22. Zentrale Fortbildung Interventionsmöglichkeiten bei Alkohol- und Drogenabhängigkeit, Schwerpunkt: Komorbidität

Hinweise: Inhalte: Alkoholrausch und -abhängigkeit als Themen in der Malerei und Grafik, komorbide Patienten in der Suchtkrankenbehandlung, Herausforderungen und Chancen für Betroffene und Behandelnde, Interaktionen von Medikamenten bei Suchtkranken mit einer psychiatrischen Diagnose, das Netzwerk der Suchtkrankenhilfe; Ort: Ärztekammer M-V, August-Bebel-Str. 9 a, 18055 Rostock, Hörsaal; 9.00 bis 15.00 Uhr; 7 FP; Teilnehmergebühr: 20 Euro.

Information/Anmeldung: ÄK MV, Referat Fortbildung, Tel.: 0381.49280-42, -43, -44, -46, Fax: 0381.4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

Rostock – 12. November 2016

Herbsttagung des BV der HNO-Ärzte M-V

Hinweise: Inhalte: allgemeine Hörgerätekunde, aktuelle Hörgerätekunde, mögliche Versorgungswege, „Milbenworkshop“, Diagnostik von Morbus Hunter in der HNO, Spezifika der Sonderverträge in M-V, Berufspolitik; wissenschaftliche Leitung: Dipl.-Med. Angelika von Schütz, Landesvorsitzende HNO-BV M-V; Ort: Penta Hotel Rostock, Schwaansche Str. 6, 18055 Rostock.

Information/Anmeldung: CongressCompany Jaenisch (CCJ) GmbH, Tannenweg 22, Speicher II, 18059 Rostock, Tel.: 0381.8003980, Fax: 0381.8003988, E-Mail: CCJ.Rostock@t-online.de

Heringsdorf – 18. und 19. November 2016

Jahrestagung BV der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie M-V

Hinweise: Inhalte: Freitag: Übungsseminar Manualtherapie und Faszientechniken, 15.00 bis 17.15 Uhr, Ort: Rehaklinik Heringsdorf, Delbrückstr. 1-4; Samstag: u.a. Behandlung idiopathische Adoleszenten skoliose, Behandlung degenerative lumbale Spinalkanalstenose, Knie-Endoprothetik, Vertrags- und Honorarpolitik der KVMV; Ort: Travel Charme Hotel Strandidyll Heringsdorf, Delbrückstr. 9-11.

Information: Dr. med. Ulf Schneider, BVOU-Landesvorsitzender M-V, Tel.: 03971.243014, E-Mail: u.schneider@bvou.net

Rostock-Diedrichshagen – 12. November 2016

Kommunikation und Management in der Arztpraxis für Arzthelferinnen und Ärzte in M-V

Hinweise: Inhalte: Resilienz am Arbeitsplatz – das Stehaufmännchen in uns – Wie Sie Ihre psychische Widerstandsfähigkeit verbessern; Ort: Ferienhof „Ostseeland“, Stolteraer Weg 47, 18119 Rostock-Diedrichshagen; 9.30 bis 16.00 Uhr; Referent: Dr. Hans-Jürgen Stöhr; Teilnehmergebühr: 85 Euro pro Veranstaltung inklusive Tagesverpflegung, Seminarmaterial und Teilnehmer-Zertifikat; Teilnahmebestätigung nach verbindlicher Anmeldung.

Information/Anmeldung: spätestens zwei Wochen vor Beginn, Institut für ökosoziales Management, Parkstr. 10, 18055 Rostock, Tel.: 0381.4902825, Fax: 0381.4444260, E-Mail: info@infoema.de, Anmeldeformular und Inhalte unter: → www.infoema.de/Leistungsangebote/Arzthelferinnenfortbildung

Kurse zur Aufbereitung von Medizinprodukten gem. § 4 (3) Medizinproduktebetrieberverordnung

Schwerin – 17. und 18. November 2016

Zielgruppe: Hals-Nasen-Ohrenärzte, Ort: Kassenärztliche Vereinigung M-V, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin.

Greifswald – 28. November bis 2. Dezember 2016

Zielgruppe: Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen, Oralchirurgen, Implantologen/Zahnärzte, Ort: BioTechnikum, Walther-Rathenau-Str. 49A, 17489 Greifswald.

Schwerin – 8. bis 10. Dezember 2016

Zielgruppe: Dermatologen, Ort: Kassenärztliche Vereinigung M-V, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin.

Information/Anmeldung: Jenny Burgmann, Hygiene Nord GmbH, Tel.: 03834.515520, E-Mail: burgmann@hygiene-nord.de

Rostock – 19. November 2016

13. Nordlichtsymposium

Hinweise: Weiterbildung für MTRA, Krankenschwestern, Ärzte und Medizinphysiker in der Onkologie und Radiologie; Thema: Das Ösophaguskarzinom – Diagnostik und Therapie mit besonderem Augenmerk auf AEG II-Tumore; Ort: Fakultät für Maschinenbau- und Schiffstechnik, Hörsaal, Albert-Einstein-Str. 2, 18059 Rostock.

Information/Anmeldung: bis 11. November 2016, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, Universitätsmedizin Rostock, Prof. Dr. med. Guido Hildebrandt, Ute Jesswein, Sekretariat, Südring 75, 18059 Rostock, Tel.: 0381.494-9006, Fax: 0381.494-9002, E-Mail: strahlentherapie@med.uni-rostock.de,

Internet: → <https://strahlentherapie.med.uni-rostock.de/fortbildung/aktuell/>

Neubrandenburg – 26. November 2016

Refresher-Kurs „Der Praxisnotfall“

Hinweise: Inhalt: Herz-Lungen-Wiederbelebung für niedergelassene Ärzte und deren Assistenzpersonal; Ort: Bethesda-Klinik, Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, Haus G, Salvador-Allende-Str. 32, 17036 Neubrandenburg, großer Konferenzraum; 9.00 bis 16.00 Uhr; 9 FP; Teilnehmergebühren: Ärzte 100 Euro, Assistenzpersonal 80 Euro.

Information/Anmeldung: ÄK MV, Referat Fortbildung, Tel.: 0381.49280-42, -43, -44, -46, Fax: 0381.4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de ■

📌 Weitere Veranstaltungen sind auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → [Für Ärzte](#) → [Termine](#) → [Fortbildungsveranstaltungen](#) ti

Geburtstage

50. Geburtstag

24.10. Dr. med. Grit Nonnemann, niedergelassene Ärztin in Crivitz.

60. Geburtstag

- 8.10. Dipl.-Med. Ute Döring, niedergelassene Ärztin in Schwerin;
- 9.10. Dipl.-Med. Jutta Tretow, niedergelassene Ärztin in Grevesmühlen;
- 10.10. Dr. med. Ralf Stürmer, niedergelassener Arzt in Güstrow;
- 14.10. Dr. phil. Volker Riegas, niedergelassener Psychologischer Psychotherapeut in Bergen auf Rügen;
- 19.10. Dr. med. Anke Müller, niedergelassene Ärztin in Strasburg;
- 30.10. Prof. Dr. med. Gundula Thiel, niedergelassene MVZ-Ärztin in Rostock;
- 31.10. Dr. med. Michael Tretow, niedergelassener Arzt in Grevesmühlen.

65. Geburtstag

- 13.10. Dr. med. Degenhard Friszewsky, niedergelassener Arzt in Ueckermünde;
- 13.10. Dr. med. Gerd Wallstabe, angestellter Arzt in Lübz;

- 18.10. Dipl.-Med. Renate Fischer, angestellte Ärztin in Kühlungsborn;
- 18.10. Prof. Dr. med. Heinz Lauffer, ermächtigter Arzt in Greifswald;
- 21.10. Dipl.-Med. Marion Boelter, niedergelassene Ärztin in Güstrow;
- 28.10. Dipl.-Chem. Dieter Wooßmann, ermächtigter Fachwissenschaftler der Medizin in Greifswald.

70. Geburtstag

- 8.10. MR Dr. med. Harold Schneider, niedergelassener Arzt in Zempin.

Namensänderung

Dipl.-Psych. Nadja Schröter, seit 1. März 2014 niedergelassene Psychologische Psychotherapeutin in Neubrandenburg, führt nun den Namen Engel.

Dr. rer. nat. Anke Limberg, seit 18. März 2015 niedergelassene Psychologische Psychotherapeutin in Greifswald, führt jetzt den Namen Limberg-Thiesen.

Wir trauern um

Dr. med. Brigitte Becker, geboren am 27. Januar 1941, verstorben am 22. August 2016, Greifswald.

Dipl.-Med. Uwe Lingk, geboren am 13. April 1956, verstorben am 4. September 2016, Putbus. ■ ti

25. Interdisziplinäre Seminar- und Fortbildungswoche der Ärztekammer M-V



Termin: 7. – 11.11.2016, jeweils 9.00 – 17.00 Uhr (Montag bis Freitag)

■ 7.11.2016 (Montag)

EKG-Grund- und Aufbaukurs

Theorie und Praxis, EKG-Beispiele

Dr. J. Placke	100 €	8P
---------------	-------	----

TxB Curriculum – Modul C

„Transplantationsbeauftragte Ärztin/Transplantationsbeauftragter Arzt“ – Kapitel 3+6+7 aus BÄK-Curriculum – Feststellung des Todes/Hirntodes, Angehörigenbegleitung

Prof. Dr. U. Walter	gebührenfrei	9P
---------------------	--------------	----

Ultraschall für Anästhesisten

(geeignet für die Vorbereitung zur Facharztprüfung)

Regionalanästhesie einschließlich Kathetertechniken an oberen und unteren Extremitäten; Darstellung, Punktion und Katheteranlage für arterielle und venöse Gefäße; Grundlagen Herz-, Abdomen- und Lungendiagnostik; Notfalldiagnostik

Dr. T. Noky, Dr. R. Seidel	100 €	9P
----------------------------	-------	----

Einführung in den Herz-Kreislauf-Trainerkurs

13.30 – 17.00 Uhr

Betreuung und Überwachung des ärztlich verordneten Funktionstrainings in Herzsport-Gruppen, Anforderungen an Trainer

Dr. A. Schlicht, Dr. M.-H. von Stenglin	gebührenfrei	5P
--	--------------	----

Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation für Ärzte

13.30 – 17.00 Uhr

Einführung in kultursensible Patientenversorgung und interkulturelle Kommunikation, kulturelle Unterschiede im Verständnis von Krankheit und Gesundheit

K. Striegler, A. A. A. S. Al-Dhabi	50 €	5P
------------------------------------	------	----

■ 7. – 11.11.2016 (Montag bis Freitag)

40 Stunden Kursweiterbildung Palliativmedizin

Zusatzweiterbildung nach dem Curriculum der Bundesärztekammer und der DGP

Dr. A. Goepel, Dr. B. Anweiler	425 €	40P
--------------------------------	-------	-----

■ 8.11.2016 (Dienstag)

Achtsamkeit, Prävention im Arbeitsalltag

09.00 – 12.30 Uhr | Hilfe beim Lösen tiefsitzender negativer Gewohnheiten im Arbeitsalltag, Hinführen zu positiven Verhaltensmustern, Förderung des Selbstmanagements und der Steuerungskompetenz

Prof. Dr. V. Braun, Dr. L. Dini (MScH)	50 €	5P
--	------	----

Geriatric und Gerontopsychiatrie

09.00 – 12.30 Uhr

Fortbildung für Ärzte aller Fachrichtungen, die in die Betreuung geriatrischer/gerontopsychiatrischer Patienten involviert sind; Vermittlung praktischer Fertigkeiten in Diagnostik und Therapie

Prof. Dr. J. Höppner	50 €	5P
----------------------	------	----

Kommunikation in der Arzt-Patienten-Beziehung

13.30 – 17.00 Uhr

Was haben Problem-Patienten mit mir selbst zu tun und wie kann ich diesem „Problem“ entgegenwirken? Neue Ansätze für einen entspannten Arbeitsalltag

Dr. S. Kreft, Prof. Dr. V. Braun	50 €	5P
----------------------------------	------	----

Asthma, allergisches Asthma

Das allergische Asthma: Aktueller Stand der Klassifizierung, Diagnostik und Therapieoptionen; Asthma bronchiale im Kindesalter

Prof. Dr. M. Lommatzsch, PD Dr. S. Schmidt	50 €	5P
---	------	----

Plasmamedizin

13.30 – 17.00 Uhr

Ein Indikationsbereich für viele medizinische Fachgebiete und Berufe, Potenzial und Perspektiven der Therapie mit kaltem physikalischem Plasma durch Zulassung neuer Medizingeräte

Prof. Dr. Dr. H.-R. Metelmann	50 €	5 P
-------------------------------	------	-----

Praktische Ernährungstherapie

13.30 – 17.00 Uhr

Ernährungsgewohnheiten auf dem Prüfstand, Grundumsatz, Verstoffwechslung, Entgiftung, Entschlackung, Zirkadianer Rhythmus, Alters- und Bewegungsbezüge, rein pflanzliche Ernährung

Prof. Dr. H.-C. Schober, Dr. S. Körber, Dr. A. de Pay	50 €	5P
--	------	----

■ 8. – 9.11.2016 (Dienstag bis Mittwoch)

Langzeit-EKG-Kurs – AUSGEBUCHT –

Dr. W. Voß, Prof. Dr. B. Ismer	175 €	17P
--------------------------------	-------	-----

■ 8. – 11.11.2016 (Dienstag bis Freitag)

Ultraschall-Grundkurs – AUSGEBUCHT –

Dr. A. Holle, Dr. J. Spengler	325 €	30P
-------------------------------	-------	-----

■ 9.11.2016 (Mittwoch)

Sexuelle Gesundheit

Sexualität umfasst den elementarsten Erlebensbereich des Menschen und hat Bedeutung für die Dimensionen: Reproduktion, Lust und Beziehung. Diskrepanzen zwischen sexuellem Erleben (Wünschen, Gedanken, Fantasien), dem sexuellen Verhalten und der Selbstbewertung können erheblichen Leidensdruck erzeugen. Im Kurs werden körperliche, seelische und soziale Einflüsse, die die sexuelle Gesundheit beeinträchtigen, diskutiert und Methoden der Diagnostik und Therapie dargestellt.

Dr. D. Rösing	100 €	8P
---------------	-------	----

Rationale und sichere Arzneimitteltherapie

13.30 – 17.00 Uhr

Neue Antikoagulantien, aktuelle Themen und interessante Verdachtsfälle aus der Arzneimittelsicherheit, lipidwirksame Therapie zur Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen, aktuelle Fragen und neue Arzneimittel

Prof. Dr. med. W.-D. Ludwig, Dr. K. Bräutigam	gebührenfrei	5P
--	--------------	----

■ 9. – 11.11.2016 (Mittwoch bis Freitag)

Psychosomatische Grundversorgung – 20 Stunden Theorie
erster Abschnitt des insgesamt 80-stündigen Kurses der Weiterbildung für Ärzte zum Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe; gemäß der Psychotherapie-Vereinbarung der KBV für die Abrechnungsgenehmigung der Nummern 35100 und 35110 BMÄ

Prof. Dr. Dr. W. Schneider, Dr. J.-F. Buhrmann	200 €	20P
---	-------	-----

■ 10.11.2016 (Donnerstag)

Einführungskurs „Das medizinische Gutachten in Arzthaftungsverfahren“

9.00 – 15.00 Uhr

Verwendbarkeit von medizinischen Gutachten, Zielsetzung des Auftraggebers, praktischer Erfahrungsaustausch

RA Dr. jur. J. Neu	80 €	7P
--------------------	------	----

Manualmedizinische Untersuchung und Behandlung des Bewegungssystems unter Einschluss osteopathischer Verfahren

Theoretische Einführung und manualmedizinische Vorstellung, osteopathische Grifftechniken, Übung in Kleingruppen;

Prof. Dr. Joachim Buchmann, Prof. Dr. Johannes Buchmann	100 €	9P
--	-------	----

■ 11.11.2016 (Freitag)

Thematisch spezialisierter Notfallkurs: Psychoaktive Substanzen (PAS)/Drogen (Kompaktseminar)

9.00 – 12.30 Uhr

Die ansteigende Diversifikation von PAS stellt Ärzte zu-

nehmend vor Probleme auf verschiedenen Ebenen. Das Kompaktseminar gibt einen aktuellen Überblick und erklärt neue Begriffe, Substanzgruppen und gesellschaftliche Bedeutung.

Dr. G. Rücker	50 €	5P
---------------	------	----

Refresher-Kurs für Ärzte mit der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin

9.00 – 17.00 Uhr

Im Anschluss an das Kompaktseminar „Psychoaktive Substanzen (PAS)/Drogen“ stehen „Moderne Leitlinien und Devices der Notfallrettung“ auf dem Programm.

Dr. L. Fischer, Dr. G. Rücker	100 €	9P
-------------------------------	-------	----

Grundkurs „Impfen“

9.00 – 15.00 Uhr

Erwerb des Impfzertifikates der Ärztekammer M-V (Gültigkeit: 5 Jahre), aktuelle Empfehlungen der STIKO, Vermittlung und Auffrischung neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Impfen

Dr. M. Littmann, PD Dr. M. Löbermann	80 €	6P
--------------------------------------	------	----

TxB Curriculum – Modul D

„Transplantationsbeauftragte Ärztin/Transplantationsbeauftragter Arzt“ – Gesprächsführung/Angehörigengespräch (mit praktischen Übungen)

Dr. F.-P. Nitschke, Ch. Wolf	gebührenfrei	9P
------------------------------	--------------	----

Neues Qualitätsmanagement, Richtlinien für Krankenhäuser und Praxen

13.30 – 17.00 Uhr

Neue Gesetze am laufenden Band. Seit es die Beweislastumkehrung gibt, steht der Arzt z.B. noch mehr im Fokus. Gegen die Kriminalisierung des Berufsstandes hilft Qualitätssicherung und ein gutes Risikomanagement mit dem primären Ziel der größtmöglichen Patientensicherheit.

Prof. Dr. B. Schubert, Dr. S. Meinhold	25 €	5P
--	------	----

Interdisziplinäre Vorträge finden vom 7. bis 11. November jeweils von 12.30 bis 13.00 Uhr statt.

Ort: Rotunde, HanseMesse, Zur HanseMesse 1-2, 18106 Rostock

Anmeldung: Ärztekammer M-V, Referat Fortbildung, August-Bebel-Str. 9 a, 18055 Rostock,

Tel.: 0381 49280-42, -43, -44, -46, Fax: 0381 4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

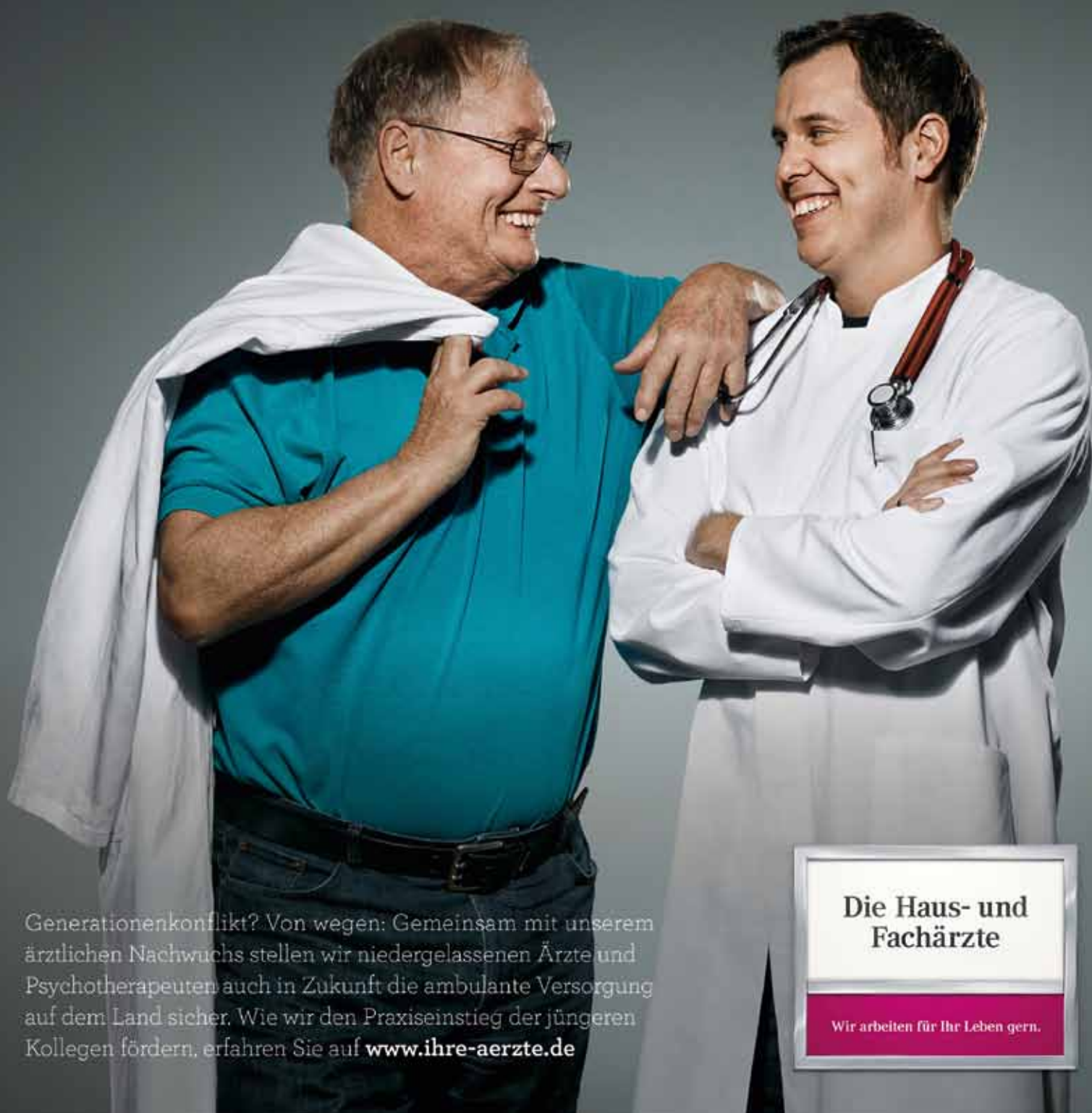
»Ich bringe frischen Wind in die Landluft.«

Udo Lütke-meier

Udo Lütke-meier
HAUSARZT

Ulf Lütke-meier

Dr. Ulf Lütke-meier
HAUSARZT



Generationenkonflikt? Von wegen: Gemeinsam mit unserem ärztlichen Nachwuchs stellen wir niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten auch in Zukunft die ambulante Versorgung auf dem Land sicher. Wie wir den Praxiseinstieg der jüngeren Kollegen fördern, erfahren Sie auf www.ihre-aerzte.de

**Die Haus- und
Fachärzte**

Wir arbeiten für Ihr Leben gern.